

Strukturierter Qualitätsbericht

für das

Berichtsjahr 2006

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V

für die

**Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt-
Ilmenau gGmbH**

Standort Ilmenau

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	6
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	6
A-3 Standort(nummer).....	6
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	6
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	7
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	9
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	10
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	11
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	14
A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V	15
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses	15
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	16
B-1 Intensivmedizin	16
B-2 Frauenheilkunde und Geburtshilfe	27
B-3 Allgemeine Chirurgie.....	36
B-4 Innere Medizin.....	48
B-5 Urologie.....	63

C	Qualitätssicherung.....	72
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren).....	72
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V	85
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	85
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	85
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V	86
C-6	Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs.1 S.3 Nr.3 SGB V (Ausnahmeregelung)	86
D	Qualitätsmanagement.....	87
D-1	Qualitätspolitik.....	87
D-2	Qualitätsziele.....	89
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	93
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	97

Einleitung



Ansicht des Haupteingangs der IIm-Kreis-Kliniken am Standort Ilmenau

Die IIm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH sind ein Krankenhaus der Regionalversorgung, welches als modernes Gesundheitszentrum die wohnortnahe medizinische Versorgung an zwei zentralen Standorten, Arnstadt und Ilmenau, mit allen notwendigen medizinischen Einrichtungen für Diagnostik und Therapie sicherstellt. Die Klinik für Suchtmedizin in Großbreitenbach ergänzt das stationäre Behandlungsangebot über die Kreisgrenzen hinaus.

Damit die medizinische und pflegerische Versorgung auch nach der Krankenhausbehandlung ohne Unterbrechung gesichert ist, arbeiten die Kliniken vertrauensvoll mit Ihren Partnern, wie z.B. niedergelassenen Haus- und Fachärzten, anderen Kliniken, Rehabilitationseinrichtungen, ambulanten Pflegediensten und Seniorenheimen zusammen.

Mit diesem strukturierten Qualitätsbericht der IIm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH legen wir Ihnen einen Bericht vor, der Sie ausführlich über unsere Kliniken informieren soll. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben haben die Kliniken einen Qualitätsbericht für die Standorte Arnstadt und Großbreitenbach sowie einen Qualitätsbericht für den Standort Ilmenau erstellt.

Im Einleitungsteil finden Sie die grafische Darstellung unserer Organisationsstruktur an den drei Standorten Arnstadt, Ilmenau und Großbreitenbach. Hier finden Sie ebenfalls Angaben über das nicht-medizinische Serviceangebot des jeweiligen Standortes. Hierzu zählen unter anderem die Ausstattung der Patientenzimmer, die Cafeteria, die Patientenbibliothek sowie das Betreuungsangebot der Grünen Damen am Standort Ilmenau.

Im Rahmen der Struktur- und Leistungsdaten stellen sich die einzelnen Kliniken und Bereiche vor. Neben Informationen zum Leistungsspektrum finden Sie Angaben zu den häufigsten Hauptdiagnosen, den häufigsten Operationen und Eingriffen, den ambulanten Behandlungsmöglichkeiten sowie zur personellen und apparativen Ausstattung.

Angaben zu Qualitätssicherungsmaßnahmen, die Darstellung unserer Auswertungsergebnisse für bestimmte Krankheitsbilder und Indikatoren durch die Bundesgeschäftsstelle für Qualitätssicherung und die Erläuterungen zur Teilnahme an sonstigen Qualitätssicherungsmaßnahmen sowie die Darstellung unseres Qualitätsmanagementsystems bilden den Abschluss dieses Qualitätsberichtes.

Die Entscheidung zur Einführung eines umfassenden Qualitätsmanagementsystems hatten bereits die beiden Kreiskrankenhäuser Arnstadt und Ilmenau, aus deren Fusion im Jahr 2005 die IIm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH entstanden sind, getroffen.

Die Etablierung eines Qualitätsmanagementsystems ist ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Durch den Aufbau einer Qualitätsmanagementstruktur, die Implementierung einer Qualitätsmanagementkommission und die Einbeziehung aller Mitarbeiter in Qualitätsmanagementprojekte wird eine ständige Weiterentwicklung unseres Qualitätsmanagementsystems sichergestellt.

A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhausname: IIm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH
Hausanschrift: Bärwinkelstraße 33
99310 Arnstadt

Telefon: 03628 919-0
Fax: 03628 919-130

URL: <http://www.ilm-kreis-kliniken.de/>
E-Mail: <mailto:gf@ilm-kreis-kliniken.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 261601203

A-3 Standort(nummer)

Standort: 02

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Landkreis IIm-Kreis als Gesellschafter

Art: öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Die IIm-Kreis-Kliniken bestehen aus insgesamt 8 Kliniken an den Standorten Arnstadt, Ilmenau und Großbreitenbach mit den Fachgebieten Chirurgie, Innere Medizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Kinder- und Jugendmedizin, Urologie, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Suchtmedizin, Anästhesie- und Intensivmedizin sowie dem Institut für Radiologische Diagnostik und dem Institut für Laboratoriumsmedizin und Krankenhaushygiene an den Standorten Arnstadt und Ilmenau.

Das Institut für Radiologische Diagnostik bietet im Bereich „Bildgebende Verfahren“ ein breites Spektrum der Röntgendiagnostik. An den Standorten Arnstadt und Ilmenau können mit modernster Technik alle Standarduntersuchungen über:

- konventionelle Röntgenarbeitsplätze
- digitale Durchleuchtungsgeräte
- Computertomografiegeräte
- Mammografiegeräte und moderne Ultraschallgeräte

durchgeführt werden. Durch digitalen Datenaustausch ist es möglich, Befunde und Bilder in andere Krankenhäuser bzw. innerhalb der Kliniken zu übertragen.

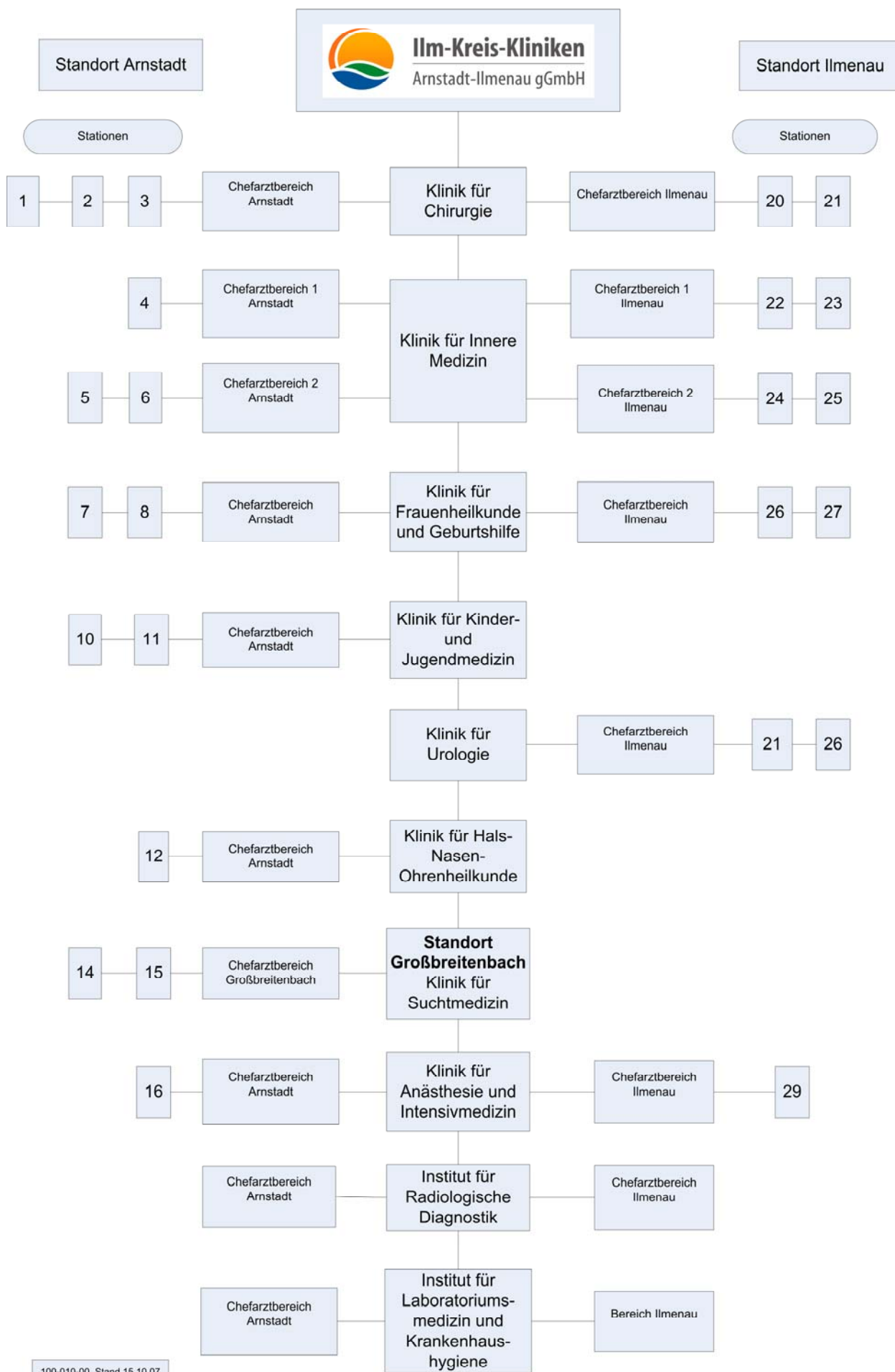
Das Institut für Laboratoriumsmedizin und Krankenhaushygiene ist für unterschiedliche Klinikbereiche zuständig. Zwischen den Standorten gibt es eine EDV-Vernetzung, die den schnellen und problemlosen Austausch von Laborergebnissen erlaubt. Auch mit den einzelnen Stationen ist das Labor per EDV verbunden. Das Labor ist rund um die Uhr besetzt, so dass dringende Untersuchungen sofort durchgeführt werden können.

Die therapeutische Behandlung der Patienten wird durch den Bereich Physiotherapie unterstützt.

Die Mitarbeiter des Sozialdienstes bieten den Patienten Beratung und Hilfe an, leiten die medizinische und berufliche Rehabilitation ein, treffen Vorbereitungen für die Entlassung und unterstützen die Patienten bei Behördenangelegenheiten.

Die Krankenpflege ist ein wichtiger Bestandteil des medizinischen Betreuungsprozesses. Sie sieht ihre Aufgabe in der Unterstützung der einzelnen Patienten bei der Durchführung jener Handlungen, die zu seiner Gesundheit oder Wiederherstellung beitragen. Kein Patient ist wie der andere, kein Krankheitsverlauf mit einem anderen zu vergleichen. Es bedarf daher stets der Aufmerksamkeit für den Einzelnen und seiner persönlichen Bedürfnisse. Die Krankenschwestern und -pfleger stellen rund um die Uhr sicher, dass alle Pflege- und Therapiemaßnahmen zuverlässig und qualifiziert ausgeführt werden.

Die Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger erfolgt seit vielen Jahren. Grundlage der Ausbildung ist das Krankenpflegegesetz (KrPflG) vom 16. Juli 2003.



100-010-00 Stand 15.10.07

In den IIm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH gibt es insgesamt 8 Kliniken und 2 Institute. Die Kliniken und Institute sind in einzelne Chefarztbereiche an den Standorten Arnstadt, Ilmenau und Großbreitenbach gegliedert.

Am Standort Arnstadt befindet sich ein Chefarztbereich der Klinik für Chirurgie, zwei Chefarztbereiche der Klinik für Innere Medizin, ein Chefarztbereich der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, ein Chefarztbereich der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin, ein Chefarztbereich des Instituts für Radiologische Diagnostik, ein Chefarztbereich des Instituts für Laboratoriumsmedizin und Krankenhaushygiene sowie die Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde und die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin.

Am Standort Ilmenau befindet sich ein Chefarztbereich der Klinik für Chirurgie, zwei Chefarztbereiche der Klinik für Innere Medizin, ein Chefarztbereich der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, ein Chefarztbereich der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin, ein Chefarztbereich des Instituts für Radiologische Diagnostik, 1 Bereich des Instituts für Laboratoriumsmedizin und Krankenhaushygiene sowie ein Chefarztbereich der Klinik für Urologie.

In Großbreitenbach befindet sich die Klinik für Suchtmedizin.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Es handelt sich nicht um ein psychiatrisches Krankenhaus.

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Rheumatologie (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Innere Medizin und externe rheumatologische und rheumachirurgische Kliniken
Kardiologie (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Innere Medizin und externe kardiologische Zentren
Gastroenterologie (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Innere Medizin und Klinik für Chirurgie und externe Kliniken
Onkologie (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Innere Medizin und Klinik für Chirurgie und externe onkologische Zentren
Diabetologie (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Innere Medizin, Selbsthilfegruppen und zertifizierte podologische Ambulanz
Anästhesie und Intensivmedizin (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin
Kommentar / Erläuterung	Die Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin, leitet die interdisziplinäre Intensivstation, auf der Patienten aller Fachabteilungen dann behandelt werden, wenn sie im Rahmen ihres Grundleidens schwer oder lebensbedrohlich erkrankt sind. Darüber hinaus ist die Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin für die notfallmedizinische Versorgung und Reanimationsmaßnahmen im gesamten Krankenhaus zuständig. Die postoperative Akutschmerztherapie und in besonderen Fällen auch die spezielle Schmerztherapie bei chronisch schmerzkranken Patienten wird ebenfalls durch die Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin geleistet.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Dieser Bereich wurde in den einzelnen Fachbereichen dargestellt.

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses



Ansicht des Empfangs

- **Aufenthaltsräume (SA01)**
- **Ein-Bett-Zimmer (SA02)**
- **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)**
- **Fernsehraum (SA04)**
Das Fernsehen steht Ihnen kostenfrei zur Verfügung.
- **Mutter-Kind-Zimmer (SA05)**
Selbstverständlich haben Eltern die Möglichkeit, Tag und Nacht bei ihrem Kind im Krankenhaus zu bleiben.
- **Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)**
- **Teeküche für Patienten (SA08)**
Auf den Stationen bieten wir kostenlos verschiedene Teesorten und Mineralwasser.
- **Unterbringung Begleitperson (SA09)**
- **Zwei-Bett-Zimmer (SA10)**
- **Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)**

- **Balkon / Terrasse (SA12)**
Balkons und Terrassen stehen unseren Patienten auf vielen Stationen zur Verfügung.
- **Elektrisch verstellbare Betten (SA13)**
- **Fernsehgerät am Bett / im Zimmer (SA14)**
Das Fernsehen wird kostenfrei zur Verfügung gestellt.
- **Rundfunkempfang am Bett (SA17)**
Vom Bett aus können über das Bediengerät neben der Klingel kostenfrei Rundfunkprogramme empfangen werden.
- **Telefon (SA18)**
- **Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer (SA19)**
- **Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)**
Wenn keine spezielle Diät verordnet wurde, bietet Ihnen der aktuelle Wochenspeiseplan die Möglichkeit, zwischen verschiedenen Menüs bzw. Komponenten zu wählen.
- **Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser) (SA21)**
Auf den Stationen bieten wir kostenlos Tee und Mineralwasser.
- **Cafeteria (SA23)**
Für Patienten, Angehörige und Besucher besteht die Möglichkeit, das abwechslungsreiche Angebot unserer Cafeteria zu nutzen.
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 8:00 - 17:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Freitag: 14:00 - 17:00 Uhr
Wir bieten Ihnen einen Besuch in angenehmer Atmosphäre.
Für Patienten ihr Zimmern nicht verlassen können, haben wir einen besonderen Service.
Täglich von Montag bis Freitag ist vormittags unser Verkaufswagen auf allen Stationen unterwegs.
- **Faxempfang für Patienten (SA24)**
Über unsere Information können Sie bei Bedarf ein Fax erhalten.
- **Friseursalon (SA26)**
Bei Bedarf vermittelt das Pflegepersonal einen Friseurbesuch am Krankenbett.
- **Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten (SA28)**
An der Information im Eingangsbereich haben Sie die Möglichkeit Zeitungen und Zeitschriften zu kaufen. In unserer Cafeteria können Sie die nötigsten Artikel für Ihren Klinikaufenthalt wie z.B. Zahncreme und Waschlotion käuflich erwerben.
- **Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten (SA30)**
Auf unserem Parkplatz am Standort Ilmenau sind ausreichende Parkmöglichkeiten für Patienten und Besucher vorhanden.
Wenn Sie am Tag der stationären Aufnahme persönlich mit dem PKW anreisen, so können Sie Ihr Fahrzeug während des gesamten stationären Aufenthaltes auf dem Parkplatz gegen eine Gebühr abstellen.
- **Maniküre / Pediküre (SA32)**
Bei Bedarf vermitteln die Kliniken dieses Serviceangebot für die Patienten.
- **Parkanlage (SA33)**
Falls Ihr Gesundheitszustand es erlaubt, können Sie unseren Patientenpark neue Kraft schöpfen. Informieren Sie bitte das Pflegepersonal, bevor Sie die Station verlassen.
- **Wäscheservice (SA38)**

- **Besuchsdienst / "Grüne Damen" (SA39)**

Wenn Sie es wünschen, besuchen Sie die "Grünen Damen".

- **Seelsorge (SA42)**

Die Seelsorgerinnen und Seelsorger besuchen Sie auf Wunsch gern an Ihrem Krankenbett. Sind Sie an einem Gespräch interessiert, wird Ihnen das Pflegepersonal einen Termin vermitteln.

- **Rooming-In (SA07)**

Mutter und Kind haben die Möglichkeit in der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe im rooming-in-System betreut zu werden



Ansicht eines Patientenzimmers



Ansicht des Patientenparks

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

Die Ausbildung im ärztlichen Bereich

Die Chefärzte der Kliniken und die Chefärztin des Instituts für Radiologische Diagnostik am Standort Arnstadt haben teilweise sowie vollständige Weiterbildungsermächtigungen für die Facharztweiterbildungen.

Es finden in den Kliniken regelmäßige Weiterbildungsveranstaltungen statt. Darüber hinaus erhalten die Ärzte die Möglichkeit zu Weiterbildungsveranstaltungen auch außerhalb unserer Kliniken. Dafür können sie bei Lohnfortzahlung 10 Weiterbildungstage nutzen.

Bestimmte Ausbildungsinhalte werden in Kooperation mit anderen Kliniken abgestimmt.

Die Ausbildung in den pflegerischen Berufen

Die Krankenpflege ist ein wichtiger Bestandteil des medizinischen Betreuungsprozesses.

Um auch in Zukunft fachgerecht arbeiten zu können, absolvieren Schülerinnen und Schüler den praktischen Teil ihrer Ausbildung der Pflegeberufe auf unseren Stationen.

Die theoretische Ausbildung in den pflegerischen Berufen erfolgt an der Berufsschule:

Staatliche Berufsbildende Schule
für Gesundheit und Soziales
Medizinische Fachschule Saalfeld
"Georgius Agricola"
Pfortenstr. 42 a
07318 Saalfeld

Ausbildung als Gesundheits- und Krankenpfleger

Jahr	Azubis
2000	8
2001	8
2002	8
2003	8
2004	8
2005	8
2006	8
2007	8

Außerdem erfolgt in den Kliniken je nach Bedarf die praktische Ausbildung in therapeutischen Bereichen im Rahmen von Praktikas wie z.B.:

Physiotherapeut/in
Pflegepraktikum für Altenpflege
Pflegepraktikum für Medizinstudenten
Medizinisch- technische/r Assistent/ in für Funktionsdiagnostik
Medizinisch- technische/r Assistent/ in für den Operationsdienst
Medizinisch- technische/r Radiologieassistent/in
Rettungsassistenten
Rettungssanitäter
Medizinisch- technische/r Assistent/in für Laboratoriumsmedizin
Diätassistent/in
Sozialbetreuer/in
Kinderpfleger/in

A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V

Betten: 211

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl: 7566

Ambulante Fallzahl:

- Fallzählweise: 8372

- Quartalszählweise: 6682

- Patientenzählweise: 6700

- Sonstige Zählweise: 10185

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-1 Intensivmedizin

B-1.1 Allgemeine Angaben der Intensivmedizin

Fachabteilung: Intensivmedizin

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. med. Gerd Scheiber
Ansprechpartner: Sekretariat (Frau Ilchmann)

Hausanschrift: Oehrenstöcker Straße 32
98693 Ilmenau

Telefon: 03677 606-372
Fax: 03677 606-342

URL: <http://www.ilm-kreis-kliniken.de/>
E-Mail: <mailto:intensivmedizin.ilm@ilm-kreis-kliniken.de>

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Intensivmedizin

- **Versorgungsschwerpunkt in sonstigen medizinischen Bereichen (VS00)**

Die Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin, Standort Ilmenau hat vier große Aufgabengebiete. Neben der Durchführung von Allgemeinnarkosen sowie von Regionalanästhesien (Teilnarkosen) für alle im Krankenhaus durchgeführten Operationen, betreuen die Anästhesieärzte auch die Intensivstation. Dort sind sie als behandelnde Ärzte bei schweren oder gar lebensbedrohlichen Erkrankungen für die Patienten verantwortlich. Die Anästhesisten sind darüber hinaus besonders in der Notfallmedizin ausgebildet und besetzen als Notärzte den Notarzt- und Rettungswagen. Nach großen Operationen und bei chronischen Schmerzzuständen können durch die Ärzte der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin spezielle Verfahren der Schmerzbehandlung angewendet werden. Hierfür, aber auch für die allgemeine Schmerzbehandlung nach allen Operationen, wird durch die Klinik ein Schmerzdienst, bestehend aus einem Anästhesiearzt und mehreren Anästhesiepflegekräften, bereitgestellt.

- **VS01 - Anästhesie und Intensivmedizin (VS00)**

Im Jahr 2006 wurden insgesamt 3.222 Anästhesieleistungen erbracht. In den meisten Fällen wurde hierbei eine Vollnarkose mit Maskenbeatmung oder Beatmungsschlauch, in 37% der Behandlungen wurden verschiedene Formen der Regionalanästhesie (Teilnarkosen oder örtliche Betäubungen), als selbständiges Narkoseverfahren oder aber auch in Kombination mit einer Vollnarkose, durchgeführt. Die häufigsten regionalanästhesiologischen Verfahren zur Narkose von bestimmten Körperteilen oder Regionen sind die Spinalanästhesie bei allen Operationen im Bereich des Unterleibs und der Beine, die Periduralanästhesie bei Operationen im Bauchraum und in der Geburtshilfe, die (kontinuierliche) axilläre und cervikale Plexusanästhesie bei Verletzungen der Hände, des Handgelenkes, des Armes oder der Schulter sowie die kontinuierliche Anästhesie des Nervus femoralis in der Leistenbeuge als Routinemaßnahme bei allen hüftgelenknahe Operationen.

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Intensivmedizin

- **Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)**
- **Wundmanagement (MP51)**
- **Wirbelsäulengymnastik (MP49)**
- **Wärme- u. Kälteanwendungen (MP48)**
- **Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik (MP47)**
- **Stomatherapie und -beratung (MP45)**
- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**
- **Spezielle Entspannungstherapie (MP40)**
- **Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen (MP39)**
- **Schmerztherapie / -management (MP37)**
- **Physiotherapie / Krankengymnastik (MP32)**
- **Physikalische Therapie (MP31)**
- **Medizinische Fußpflege (MP26)**
- **Massage (MP25)**
- **Lymphdrainage (MP24)**
- **Fußreflexzonenmassage (MP18)**
- **Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege (MP17)**
- **Entlassungsmanagement (MP15)**
- **Diät- und Ernährungsberatung (MP14)**
Die Diät - und Ernährungsberatung für Diabetiker ist Bestandteil der Schulungsprogramme.
Weiterhin werden auch für andere Erkrankungen Diät - und Ernährungsberatungen durchgeführt.
- **Diabetiker-Schulung (MP13)**
Bei Notwendigkeit wird die Schulung durch die DDG- Diabetesberaterin der Kliniken durchgeführt.
- **Bewegungstherapie (MP11)**
- **Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter (MP07)**
- **Atemgymnastik (MP04)**
- **Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare (MP03)**
- **Berufsberatung / Rehabilitationsberatung (MP08)**
- **Basale Stimulation (MP06)**
- **Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst (MP34)**
- **Kinästhetik (MP21)**
- **Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie (MP44)**

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Intensivmedizin

Dieser Bereich wurde im Punkt A-10 dargestellt

B-1.5 Fallzahlen der Intensivmedizin

Vollstationäre Fallzahl: 95

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I50	10	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)
2	A41	7	Sonstige Blutvergiftung
3	I21	7	Frischer Herzinfarkt
4	S06		Verletzungen innerhalb des Schädels (v.a. Gehirnerschütterung)
5	T42		Vergiftung durch Antiepileptika, Sedativa, Hypnotika und Antiparkinsonmittel
6	I61		Hirnblutung
7	C18		Dickdarmkrebs
8	G41		Status epilepticus
9	I26		Verstopfung einer Lungenarterie durch Gefäßpfropf (=Lungenembolie)
10	I44		Herzrhythmusstörung aufgrund einer Schädigung des Erregungsleitungssystems (=Linksschenkel- oder AV-Block)
11	K57		Krankheit des Darmes mit sackförmigen Ausstülpungen der Darmwand
12	K70		Krankheit der Leber durch Alkohol (z.B. Fettleber oder Leberentzündung)
13	S72		Oberschenkelbruch
14	F10		Psychische oder Verhaltensstörungen durch Alkohol
15	I46		Herzstillstand
16	J16		Pneumonie durch sonstige Infektionserreger, anderenorts nicht klassifiziert
17	J96		Atmungsschwäche, die zu einem Sauerstoffmangel im Blut führt
18	K25		Magengeschwür
19	K42		Nabelbruch
20	K85		Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
21	N17		Akutes Nierenversagen
22	T43		Vergiftung durch psychotrope Substanzen, anderenorts nicht klassifiziert
23	D43		Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens des Gehirns und des Zentralnervensystems

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
24	I51		Komplikationen einer Herzkrankheit und ungenau beschriebene Herzkrankheit
25	I60		Subarachnoidalblutung
26	I62		Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung
27	I63		Hirnfarkt
28	I70		Arterienverkalkung (v.a. an den Beinen)
29	I80		Langsame Gefäßverstopfung durch ein Blutgerinnsel (=Thrombose), Gefäßentzündung einer Vene (=Phlebitis) oder Kombination aus beidem (=Thrombophlebitis)
30	I85		Ösophagusvarizen

B-1.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

Wurden nicht dargestellt.

B-1.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-831	230	Legen, Wechsel oder Entfernung eines Katheters in Venen, die direkt zum Herzen führen
2	5-399	189	Sonstige Operationen an Blutgefäßen (z.B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß; Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie/ Schmerztherapie)
3	8-931	167	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
4	8-930	100	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf
5	8-701	91	Einfache Einführung einer kurzes Schlauches (=Tubus) in die Luftröhre zur Offenhaltung der Atemwege
6	8-390	83	Lagerungsbehandlung
7	8-980	80	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
8	8-800	79	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
9	1-620	78	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien
10	3-200	59	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
11	3-225	43	Computertomographie des Bauchraums mit Kontrastmittel
12	8-910	42	Schmerztherapie durch Injektion von Medikamenten in den Rückenmarkkanal
13	8-915	41	Schmerztherapie durch Injektion von Medikamenten in die Nähe von Nerven
14	8-810	37	Transfusion von Blutplasma, Blutplasmabestandteilen oder gentechnisch hergestellten Plasmaeiweißen
15	3-222	27	Computertomographie des Brustkorbs mit Kontrastmittel
16	5-311	26	Temporäre Tracheostomie
17	8-706	26	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
18	8-144	21	Therapeutische Ableitung von Körperflüssigkeiten der Lungenfellhöhle (z. B. Bülaudrainage)
19	5-469	15	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)
20	8-932	14	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Pulmonalarteriendruckes

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
21	5-541	13	Operative Eröffnung der Bauchhöhle oder Eröffnung des rückenseitigen Bauchfelles (z.B. zur Tumorsuche oder zur Ableitung von Bauchflüssigkeiten)
22	8-771	13	Herzwiederbelebung
23	1-632	12	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
24	5-455	10	Teilweise Entfernung des Dickdarmes
25	5-893	9	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
26	8-020	9	Therapeutische Einspritzung (=Injektion) in Organe und Gewebe
27	8-854	9	Blutwäsche (=extrakorporales Nierenersatzverfahren, bei dem die mangelnde oder fehlende Entgiftungsfunktion der Niere durch eine direkt an den Blutkreislauf angeschlossene „künstliche Niere“ ersetzt w
28	5-790	7	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (=geschlossene Reposition) oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisie
29	5-340	6	Inzision von Brustwand und Pleura
30	8-120	6	Magenspülung

B-1.7.1 Weitere Kompetenzprozeduren

Wurden nicht dargestellt.

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Chefarztsprechstunde
Angebotene Leistung	Ambulante Chefarztsprechstunde
Art der Ambulanz	für privat versicherte Patienten

Bezeichnung der Ambulanz	Notfallambulanz
Angebotene Leistung	Die Versorgung ist rund um die Uhr gewährleistet.
Art der Ambulanz	für privat - und gesetzlich versicherte Patienten

Bezeichnung der Ambulanz	Anästhesieambulanz
Angebotene Leistung	Ambulante anästhesiologische Leistungen bei ambulanten Operationen
Art der Ambulanz	für privat - und gesetzlich versicherte Patienten

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Dieser Bereich entfällt.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-1.11 Apparative Ausstattung

- **Uroflow / Blasendruckmessung (AA33)**
- **Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
- **Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät (AA29)**
- **Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
- **Lithotripter (ESWL) (AA21)**
- **Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse) (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
- **Endoskop (AA12)**
- **Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
- **Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion) (AA07)**
- **Belastungs-EKG / Ergometrie (AA03)**
- **Angiographiegerät (AA01)**
- **Sonstige (AA00)**
- **Schlaflabor (AA28)**
- **Mammographiegerät (AA23)**
- **Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms) (AA19)**
- **Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor) (AA13) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**
Die Nutzung erfolgt in Kooperation mit anderen Einrichtungen.
- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)**
Die Elektroenzephalografie (EEG) ist eine Methode der medizinischen Diagnostik zur Messung der summierten elektrischen Aktivität des Gehirns. Dieses Gerät steht zentral zur Verfügung.
- **Bodyplethysmographie (AA05)**
- **differenzierte Beatmungsmöglichkeiten (BIPAP,ARPV,SIMV,CPAP-ASB) (AA00)**
- **invasive Blutdruckmessung (AA00)**
- **invasive Herzzeitvolumenmessung (AA00)**
- **Rechtsherzkathetermessplatz (AA00)**

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte

	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7,00
Davon Fachärzte	7,00
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0,00

Fachexpertise der Abteilung

- Anästhesiologie (AQ01)
- Notfallmedizin (ZF28)
- Sonstige Zusatzweiterbildung (ZF00)
- Intensivmedizin (ZF15)
- Palliativmedizin (ZF30)

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl
Pflegekräfte insgesamt	16,00
Examierte Pflegekräfte	16,00
Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung	14,00

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Diätassistenten (SP04)
- Ergotherapeuten (SP05)
- Hebammen / Entbindungspfleger (SP07)
- Logopäden (SP14)
Kooperationen mit niedergelassenen Logopäden
- Orthopädietechniker (SP18)
Zusammenarbeit mit niedergelassenen Sanitätshäusern
- Physiotherapeuten (SP21)
Stationsübergreifende Behandlung
- Podologen (SP22)
Stationsübergreifende Behandlung
- Psychologen (SP23)
Stationsübergreifende Betreuung
- Sozialarbeiter (SP25)
Stationsübergreifende Betreuung
- Sozialpädagogen (SP26)
- Stomatherapeuten (SP27)
- Wundmanager (SP28)

- **Palliativschwester (SP00)**
- **Schmerzmanager (SP00)**
- **Diabetesberaterin der Deutschen Diabetes-Gesellschaft (SP00)**
Stationsübergreifende Betreuung

B-2 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-2.1 Allgemeine Angaben der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Fachabteilung: Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. med. Susanne Sittner
Ansprechpartner: Sekretariat (Frau Gerhardt)

Hausanschrift: Oehrenstöcker Straße 32
98693 Arnstadt

Telefon: 03677 606-216
Fax: 03677 606-843

URL: <http://www.ilm-kreis-kliniken.de/>
E-Mail: <mailto:frauenklinik.ilm@ilm-kreis-kliniken.de>

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

- **Pränataldiagnostik und Therapie (VG09)**
- **Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginakarzinom) (VG08)**
- **Spezialsprechstunde (VG15)**
Betreuung Risikoschwangerer
- **Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)**
- **Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)**
- **Geburtshilfliche Operationen (VG12)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)**
- **Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)**
- **Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie) (VG05)**
- **Kosmetische / plastische Mammachirurgie (VG04)**
- **Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)**
- **Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)**
- **Inkontinenzchirurgie (VG07)**
- **Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06)**

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

- **Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)**
- **Wundmanagement (MP51)**
- **Wochenbettgymnastik (MP50)**
- **Wirbelsäulengymnastik (MP49)**
- **Wärme- u. Kälteanwendungen (MP48)**
- **Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik (MP47)**
- **Stillberatung (MP43)**
- **Spezielles Leistungsangebot von Hebammen (MP41)**
- **Schmerztherapie / -management (MP37)**
Schmerzfremie Geburt - durch geburthilfliche Periduralanalgesie
- **Säuglingspflegekurse (MP36)**
- **Physiotherapie / Krankengymnastik (MP32)**
- **Physikalische Therapie (MP31)**
- **Naturheilverfahren (MP28)**
- **Massage (MP25)**
- **Lymphdrainage (MP24)**
- **Geburtsvorbereitungskurse (MP19)**
- **Fußreflexzonenmassage (MP18)**
- **Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege (MP17)**
- **Diät- und Ernährungsberatung (MP14)**
Die Diät - und Ernährungsberatung für Diabetiker ist Bestandteil der Schulungsprogramme.
Weiterhin werden auch für andere Erkrankungen Diät - und Ernährungsberatungen durchgeführt.
- **Diabetiker-Schulung (MP13)**
Bei Notwendigkeit wird die Schulung durch die DDG- Diabetesberaterin der Kliniken durchgeführt.
- **Bewegungstherapie (MP11)**
- **Berufsberatung / Rehabilitationsberatung (MP08)**
- **Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter (MP07)**
- **Atemgymnastik (MP04)**
- **Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare (MP03)**
- **Akupunktur (MP02)**
- **Bobath-Therapie (MP12)**
- **Entlassungsmanagement (MP15)**
- **Medizinische Fußpflege (MP26)**
- **Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst (MP34)**

- **Spezielle Entspannungstherapie (MP40)**
- **Kontinenztraining / Inkontinenzberatung (MP22)**
- **Rückenschule / Haltungsschulung (MP35)**
- **Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen (MP39)**
- **Stomatherapie und -beratung (MP45)**

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dieser Bereich wurde im Punkt A-10 dargestellt.

B-2.5 Fallzahlen der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Vollstationäre Fallzahl: 1188

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	249	Lebendgeborene(r) Säugling(e)
2	O80	88	Spontangeburt eines Einlings
3	O70	69	Dammriss unter der Geburt
4	C50	66	Brustkrebs
5	C56	40	Krebs der Eierstöcke
6	D25	40	Gutartige Geschwulst des Gebärmuttermuskelatur (=Myom)
7	N85	36	Sonstige nichtentzündliche Krankheiten des Uterus, ausgenommen der Zervix
8	N95	29	Klimakterische Störungen
9	O82	27	Geburt eines Einlings durch Schnittentbindung [Sectio caesarea]
10	C54	26	Gebärmutterkrebs
11	O20	26	Blutung in der Frühschwangerschaft (z.B. drohende Fehlgeburt)
12	O47	26	Wehen, die nicht zur Geburt führen
13	N92	22	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation
14	O48	21	Übertragene Schwangerschaft
15	O26	20	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
16	N81	18	Vorfall von Genitalorganen der Frau (z.B. der Gebärmutter) durch die Scheidenöffnung
17	N83	17	Nichtentzündliche Krankheiten der Eierstöcke, der Eileiter oder der Gebärmutterbänder (v.a. Eierstockzysten)
18	C79	15	Krebs-Absiedelungen (=Metastasen) an sonstigen Körperregionen (nicht Atmungs- oder Verdauungsorgane)
19	O36	15	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim Ungeborenen im Mutterleib
20	N39	13	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (z.B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust)

B-2.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

Wurden nicht dargestellt.

B-2.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	282	Versorgung von Neugeborenen nach der Geburt (speziell Risikoneugeborene, erkrankte Neugeborene)
2	9-260	167	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
3	8-020	148	Therapeutische Einspritzung (=Injektion) in Organe und Gewebe
4	5-690	94	Therapeutische Ausschabung der Gebärmutter
5	5-758	88	Wiederherstellung weiblicher Geschlechtsorgane nach Riss nach der Geburt
6	5-683	71	Operative Entfernung der Gebärmutter
7	1-672	65	Spiegelung der Gebärmutter
8	9-261	55	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
9	8-543	53	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
10	8-542	38	Nicht komplexe Chemotherapie

B-2.7.1 Weitere Kompetenzprozeduren

Wurden nicht dargestellt.

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Chefarztsprechstunde
Angebotene Leistung	ambulante Chefarztsprechstunde
Art der Ambulanz	für privat versicherte Patienten

Bezeichnung der Ambulanz	Notfallambulanz
Angebotene Leistung	Die Versorgung ist rund um die Uhr gewährleistet.
Art der Ambulanz	Versorgung von Notfallpatienten für privat - und gesetzlich versicherte Patienten

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-672	117	Spiegelung der Gebärmutter
2	5-751	84	Kürettage zur Beendigung der Schwangerschaft [Abruptio]
3	5-671	18	Konisation der Cervix uteri
4	1-471	15	Entnahme einer Gewebeprobe der Gebärmutter Schleimhaut ohne Einschneiden (z.B. Strickkürettage)
5	1-472	6	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri
6	5-711	6	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste)
7	1-694		Spiegelung des Bauchraums und seiner Organe
8	5-651		Entfernen oder Zerstören von erkranktem Gewebe der Eierstöcke
9	5-681		Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus
10	5-691		Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-2.11 Apparative Ausstattung

- **Uroflow / Blasendruckmessung (AA33)**
Innerhalb der Kliniken zentral verfügbar.
- **Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
- **Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät (AA29)**
- **Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Dieses Gerät steht den IIm-Kreis-Kliniken zentral zur Verfügung.
- **Lithotripter (ESWL) (AA21)**
- **Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse) (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Innerhalb der Kliniken zentral verfügbar.
- **Endoskop (AA12)**
Innerhalb der Kliniken zentral verfügbar.
- **Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Dieses Gerät steht zentral zur Verfügung.
- **Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion) (AA07)**
- **Belastungs-EKG / Ergometrie (AA03)**
- **Angiographiegerät (AA01)**
Das Angiographiegerät verfügt über eine besonders effektive Technik, um Gefäßerkrankungen aufzuspüren und anschließend durch den Einsatz von Kathetern operativ zu behandeln. Dieses Gerät steht zentral zur Verfügung.
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**
Die Nutzung erfolgt in Kooperation mit anderen Einrichtungen.
- **Mammographiegerät (AA23)**
Dieses Gerät steht zentral zur Verfügung.
- **Schlaflabor (AA28)**
Das Schlaflabor steht zentral zur Verfügung.
- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)**
Die Elektroenzephalografie (EEG) ist eine Methode der medizinischen Diagnostik zur Messung der summierten elektrischen Aktivität des Gehirns. Dieses Gerät steht zentral zur Verfügung.
- **Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor) (AA13) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**
Die Nutzung erfolgt in Kooperation mit anderen Einrichtungen.
- **Bodyplethysmographie (AA05)**

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte

	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6,00
Davon Fachärzte	4,00
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0,00

Fachexpertise der Abteilung

- Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)
- Sonstige Zusatzweiterbildung (ZF00)

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl
Pflegekräfte insgesamt	15,00
Examierte Pflegekräfte	15,00
Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung	0,00

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Diätassistenten (SP04)
- Hebammen / Entbindungspfleger (SP07)
- Logopäden (SP14)
Kooperationen mit niedergelassenen Logopäden
- Orthopädietechniker (SP18)
Zusammenarbeit mit niedergelassenen Sanitätshäusern
- Physiotherapeuten (SP21)
Stationsübergreifende Behandlung
- Podologen (SP22)
Stationsübergreifende Behandlung
- Psychologen (SP23)
Stationsübergreifende Betreuung
- Sozialarbeiter (SP25)
Stationsübergreifende Betreuung
- Sozialpädagogen (SP26)
- Wundmanager (SP28)
- Palliativschwester (SP00)
- Stomatherapeuten (SP27)
- Diabetesberaterin der Deutschen Diabetes-Gesellschaft (SP00)
Stationsübergreifende Betreuung
- Schmerzmanager (SP00)

•

B-3 Allgemeine Chirurgie

B-3.1 Allgemeine Angaben der Allgemeine Chirurgie

Fachabteilung: Allgemeine Chirurgie

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. med. Karl-Michael Gold
Ansprechpartner: Sekretariat (Frau Köberich)

Hausanschrift: Oehrenstöcker Straße 32
 98693 Ilmenau

Telefon: 03677 606-303

Fax: 06377 606-343

URL: <http://www.ilm-kreis-kliniken.de/>

E-Mail: <mailto:chirurgie.ilm@ilm-kreis-kliniken.de>

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Allgemeine Chirurgie

- **Tumorchirurgie (VC24)**
- **Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)**
- **Magen-Darm-Chirurgie (VC22)**
- **Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein) (VC19)**
- **Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)**
- **Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)**
- **Spezialsprechstunde (VC58)**
- **Minimal-invasive endoskopische Operationen (VC56)**
- **Minimal-invasive laparoskopische Operationen (VC55)**
- **Endokrine Chirurgie (VC21)**

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Allgemeine Chirurgie

- **Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)**
- **Wundmanagement (MP51)**
- **Wirbelsäulengymnastik (MP49)**
- **Wärme- u. Kälteanwendungen (MP48)**
- **Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik (MP47)**
- **Stomatherapie und -beratung (MP45)**
- **Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie (MP44)**
- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**
- **Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen (MP39)**
- **Schmerztherapie / -management (MP37)**
- **Rückenschule / Haltungsschulung (MP35)**
- **Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst (MP34)**
- **Physiotherapie / Krankengymnastik (MP32)**
- **Physikalische Therapie (MP31)**
- **Medizinische Fußpflege (MP26)**
- **Massage (MP25)**
- **Lymphdrainage (MP24)**
- **Fußreflexzonenmassage (MP18)**
- **Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege (MP17)**
- **Entlassungsmanagement (MP15)**
- **Diät- und Ernährungsberatung (MP14)**
Die Diät - und Ernährungsberatung für Diabetiker ist Bestandteil der Schulungsprogramme. Weiterhin werden auch für andere Erkrankungen Diät - und Ernährungsberatungen durchgeführt.
- **Diabetiker-Schulung (MP13)**
Bei Notwendigkeit wird die Schulung durch die DDG- Diabetesberaterin der Kliniken durchgeführt.
- **Bewegungstherapie (MP11)**
- **Berufsberatung / Rehabilitationsberatung (MP08)**
- **Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter (MP07)**
- **Atemgymnastik (MP04)**
- **Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare (MP03)**
- **Akupunktur (MP02)**
- **Bobath-Therapie (MP12)**
- **Ergotherapie (MP16)**
- **Spezielle Entspannungstherapie (MP40)**

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Allgemeine Chirurgie

Dieser Bereich wurde im Punkt A-10 dargestellt.

B-3.5 Fallzahlen der Allgemeine Chirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1901

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S82	163	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
2	S06	136	Verletzungen innerhalb des Schädels (v.a. Gehirnerschütterung)
3	S52	136	Knochenbruch des Unterarmes
4	K80	107	Gallensteinleiden
5	S42	101	Knochenbruch im Bereich der Schulter oder des Oberarmes
6	S72	97	Oberschenkelbruch
7	K40	71	Leistenbruch
8	K35	66	Akute Blinddarmentzündung
9	S83	38	Ausrenken, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken oder Bändern des Kniegelenkes
10	S92	37	Knochenbruch des Fußes [ausgenommen Bruch des oberen Sprunggelenks]
11	S62	36	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes oder der Hand
12	L02	35	Abgekapselte Eiteransammlung der Haut (=Hautabszess) oder eitrige Entzündungen der Haarwurzeln
13	S32	35	Bruch der Lendenwirbelsäule oder des Beckens
14	K59	34	Sonstige Darmfunktionsstörungen
15	R10	32	Bauch- oder Beckenschmerzen
16	S22	32	Bruch der Rippe(n), des Brustbeins oder der Brustwirbelsäule
17	I83	30	Krampfadern an den Beinen
18	K56	30	Lebensbedrohliche Unterbrechung der Darmpassage aufgrund einer Darmlähmung oder eines Passagehindernisses
19	K43	21	Eingeweidebruch (=Hernie) an der mittleren / seitlichen Bauchwand
20	S43	20	Gelenkverschiebung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken oder Bändern des Schultergürtels

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
21	L03	19	Flächenhafte eitrige Entzündung der Unterhaut mit infiltrativer Ausbreitung (=Phlegmone)
22	E11	18	Alterszucker (=Typ 2 Diabetes mellitus, nicht von Anfang an mit Insulinabhängigkeit)
23	K57	18	Krankheit des Darmes mit sackförmigen Ausstülpungen der Darmwand
24	K61	18	Abgekapselte Eiteransammlung (=Abszess) in der Region des Afters oder des Enddarms
25	S20	18	Oberflächliche Verletzung des Thorax, Verletzungen der Lunge und operative Versorgung
26	S30	18	Oberflächliche Verletzungen des Bauches, der Lenden-/Kreuzbeinregion oder des Beckens
27	M23	17	Binnenschädigung des Kniegelenkes (v.a. Meniskusschäden)
28	T81	17	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes (z.B. Blutungen, Schock, Infektionen)
29	C18	16	Dickdarmkrebs
30	I84	14	Hämorrhoiden (=knotenförmige Erweiterung bzw. Zellvermehrung des Mastdarmschwellkörpers)

B-3.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

Wurden nicht dargestellt.

B-3.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-794	199	Stellungskorrektur eines mehrteiligen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Dräh
2	5-793	159	Stellungskorrektur eines einfachen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
3	5-790	138	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (=geschlossene Reposition) oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisie
4	5-787	132	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial
5	5-511	122	Gallenblasenentfernung
6	3-200	99	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
7	5-893	88	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
8	3-205	87	Computertomographie des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel
9	5-812	81	Operation am Gelenkknorpel oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (=Menisken) mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
10	5-470	80	Blinddarmentfernung
11	5-530	71	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Leistenbereich austreten
12	3-225	68	Computertomographie des Bauchraums mit Kontrastmittel
13	5-900	66	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut (z.B. durch Naht)
14	8-930	65	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf
15	5-892	59	Sonstige Operationen mit Einschneiden der Haut und Unterhaut (z.B. Entfernung eines Fremdkörpers, Implantation eines Medikamententrägers)
16	1-440	55	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge oder der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
17	5-894	45	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
18	1-632	42	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
19	5-820	40	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Hüftgelenk
20	5-385	35	Unterbindung, Entfernen oder Herausziehen von Krampfadern
21	3-203	34	Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
22	8-800	33	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
23	1-444	31	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z.B. des Dickdarmes) bei einer Spiegelung
24	1-650	31	Dickdarmspiegelung
25	5-795	30	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
26	5-796	30	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen
27	8-980	30	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
28	5-469	29	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)
29	5-455	27	Teilweise Entfernung des Dickdarmes
30	5-840	27	Operationen an Sehnen der Hand

B-3.7.1 Weitere Kompetenzprozeduren

Wurden nicht dargestellt.

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	D-Arzt-Sprechstunde
Angebotene Leistung	im Rahmen des berufsgenossenschaftlichen Heilverfahrens
Art der Ambulanz	für privat - und gesetzlich versicherte Patienten

Bezeichnung der Ambulanz	Poststationäre Sprechstunde
Angebotene Leistung	hier werden Leistungen erbracht wie z.B.: - Versorgung von Weichteilinfektionen - Operationen von Erkrankungen der Hand sowie der übrigen Extremitäten und der Weichteile - Reparation von Leisten- und Nabelbrüchen - Anwendung differenzierter Therapieverfahren beim Krampfaderleiden
Art der Ambulanz	für privat - und gesetzlich versicherte Patienten

Bezeichnung der Ambulanz	Notfallsprechstunde
Angebotene Leistung	Die Versorgung ist rund um die Uhr gewährleistet.
Art der Ambulanz	für privat - und gesetzlich versicherte Patienten

Bezeichnung der Ambulanz	Chefarztsprechstunde
Angebotene Leistung	Spezielle Diagnostik und Beratung zu operativen und konservativen Behandlungsmethoden
Art der Ambulanz	für privat versicherte Patienten

Bezeichnung der Ambulanz	Zulassung zum Verletzten-Arten-Verfahren der Berufsgenossenschaft
Angebotene Leistung	Inanspruchnahme bei Arbeitsunfällen
Art der Ambulanz	bei Arbeitsunfällen

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	164	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial
2	5-385	21	Unterbindung, Entfernen oder Herausziehen von Krampfadern
3	5-841	17	Operationen an Bändern der Hand
4	5-493	16	Operative Behandlung von Hämorrhoiden (=knotenförmige Erweiterung bzw. Zellvermehrung des Mastdarmschwellkörpers) (z.B. durch Abbinden, Veröden, Entfernen)
5	5-056	11	Operation mit Auflösung von Nervenzellen oder Druckentlastung von Nerven (z.B. bei chronischen Schmerzen)
6	5-795	9	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
7	5-840	9	Operationen an Sehnen der Hand
8	5-812	8	Operation am Gelenkknorpel oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (=Menisken) mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
9	5-859	8	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
10	5-790	6	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (=geschlossene Reposition) oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisie

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: ja

Stationäre BG-Zulassung: ja

B-3.11 Apparative Ausstattung

- **Uroflow / Blasendruckmessung (AA33)**
Innerhalb der Kliniken zentral verfügbar.
- **Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
- **Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Innerhalb der Kliniken zentral verfügbar.
- **Lithotripter (ESWL) (AA21)**
- **Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse) (AA14)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Innerhalb der Kliniken zentral verfügbar.
- **Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion) (AA07)**
- **Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät (AA29)**
- **Endoskop (AA12)**
Innerhalb der Kliniken zentral verfügbar.
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Innerhalb der Kliniken zentral verfügbar.
- **Belastungs-EKG / Ergometrie (AA03)**
- **Angiographiegerät (AA01)**
Das Angiographiegerät verfügt über eine besonders effektive Technik, um Gefäßerkrankungen aufzuspüren und anschließend durch den Einsatz von Kathetern operativ zu behandeln. Dieses Gerät steht zentral zur Verfügung.
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
Die Nutzung erfolgt in Kooperation mit anderen Einrichtungen.
- **Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor) (AA13)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
Die Nutzung erfolgt in Kooperation mit anderen Einrichtungen.

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte

	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9,00
Davon Fachärzte	6,00
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0,00

Fachexpertise der Abteilung

- Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)
- Notfallmedizin (ZF28)
- Röntgendiagnostik (ZF38)
- Sonstige Zusatzweiterbildung (ZF00)

B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl
Pflegekräfte insgesamt	17,00
Examinierte Pflegekräfte	17,00
Examinierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung	0,00

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Diätassistenten (SP04)
- Ergotherapeuten (SP05)
- Hebammen / Entbindungspfleger (SP07)
- Logopäden (SP14)
Kooperationen mit niedergelassenen Logopäden
- Orthopädietechniker (SP18)
Zusammenarbeit mit niedergelassenen Sanitätshäusern
- Physiotherapeuten (SP21)
Stationsübergreifende Behandlung
- Podologen (SP22)
Stationsübergreifende Behandlung
- Psychologen (SP23)
Stationsübergreifende Betreuung
- Sozialarbeiter (SP25)
Stationsübergreifende Betreuung
- Sozialpädagogen (SP26)
- Stomatherapeuten (SP27)

- **Wundmanager (SP28)**
- **Diabetesberaterin der Deutschen Diabetes-Gesellschaft (SP00)**
Stationsübergreifende Betreuung
- **Schmerzmanager (SP00)**
- **Palliativschwester (SP00)**

B-4 Innere Medizin

B-4.1 Allgemeine Angaben der Innere Medizin

Fachabteilung: Innere Medizin

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. med. Harald Boden, Bereich 1; Dr. med. Michael Strobel, Bereich 2
Ansprechpartner: Sekretariat (Frau Morgenbrodt, Frau Fröbel)

Hausanschrift: Oehrenstöcker Straße 32
98693 Ilmenau

Telefon: 03677 606-0
Fax: 03677 882035

URL: <http://www.ilm-kreis-kliniken.de/>
E-Mail: <mailto:innere1.ilm@ilm-kreis-kliniken.de>;
innere2.ilm@ilm-kreis-kliniken.de

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Innere Medizin

- **Spezialsprechstunde (VI27)**
- **Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25)**
- **Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)**
- **Intensivmedizin (VI20)**
- **Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)**
- **Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)**
- **Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes (VI11)**
- **Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..) (VI10)**
- **Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)**
- **Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)**
- **Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit] (VI07)**
- **Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)**
- **Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit (VI03)**
- **Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)**
- **Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)**
- **Arteriographie (VR15)**
- **Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)**
- **Computertomographie (CT), nativ (VR10)**
- **Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)**
- **Diagnostik und Therapie der Niereninsuffizienz (VU02)**
- **Diagnostik und Therapie der tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten (VU01)**
- **Diagnostik und Therapie entzündlicher ZNS-Erkrankungen (VN03)**
- **Diagnostik und Therapie gutartiger Tumoren des Gehirns (VN07)**
- **Diagnostik und Therapie maligner Erkrankungen des Gehirns (VN06)**
- **Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Harnsystems (VU05)**

- **Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)**
- **Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)**
- **Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)**
- **Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)**
- **Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)**
- **Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziiertes Erkrankungen (VD02)**
- **Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)**
- **Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)**
- **Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)**
- **Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)**
- **Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)**
- **Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)**
- **Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)**
- **Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten von Nerven, Nervenwurzeln und Nervenplexus (VN14)**
- **Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)**
- **Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)**
- **Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)**
- **Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)**
- **Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)**
- **Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)**
- **Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)**
- **Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)**

- **Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)**
- **Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)**
- **Duplexsonographie (VR04)**
- **Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)**
- **Endosonographie (VR06)**
- **Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)**
- **Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)**
- **Native Sonographie (VR02)**
- **Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)**
- **Phlebographie (VR16)**
- **Schwindeldiagnostik und -therapie (VH07)**
- **Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)**

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Innere Medizin

- **Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)**
- **Wundmanagement (MP51)**
- **Wirbelsäulengymnastik (MP49)**
- **Wärme- u. Kälteanwendungen (MP48)**
- **Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik (MP47)**
- **Stomatherapie und -beratung (MP45)**
- **Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie (MP44)**
- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**
- **Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen (MP39)**
- **Schmerztherapie / -management (MP37)**
- **Rückenschule / Haltungsschulung (MP35)**
- **Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst (MP34)**
- **Physiotherapie / Krankengymnastik (MP32)**
- **Physikalische Therapie (MP31)**
- **Medizinische Fußpflege (MP26)**
- **Massage (MP25)**
- **Lymphdrainage (MP24)**
- **Fußreflexzonenmassage (MP18)**
- **Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege (MP17)**
- **Entlassungsmanagement (MP15)**
- **Diät- und Ernährungsberatung (MP14)**

Die Diät - und Ernährungsberatung für Diabetiker ist Bestandteil der Schulungsprogramme.

Weiterhin werden auch für andere Erkrankungen Diät - und Ernährungsberatungen durchgeführt.
- **Diabetiker-Schulung (MP13)**

Während des stationären Aufenthaltes in der Klinik bieten wir Ihnen:

 - strukturierte Schulungen für alle Typen 1 und 2 des Diabetes mellitus,
 - Beratung und Training von Angehörigen;
 - Training von Fertigkeiten im Umgang mit der Erkrankung;
 - Erlernen von praktischen Fähigkeiten;
 - Ausstattung mit Diabeteshilfsmitteln;
 - Vermittlung von weiterführenden Hilfsangeboten (Überleitung in die häusliche Pflege), Aufklärung über rechtliche Sachverhalte und über soziale Angebote, Möglichkeit der anschließenden Rehabilitationsangebote.

Nach dem Klinikaufenthalt besteht die Möglichkeit der Information und Schulung innerhalb unserer Diabetes- Selbsthilfegruppen.

- **Bewegungstherapie (MP11)**
- **Berufsberatung / Rehabilitationsberatung (MP08)**
- **Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter (MP07)**
- **Atemgymnastik (MP04)**
- **Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare (MP03)**
- **Bobath-Therapie (MP12)**
- **Ergotherapie (MP16)**
- **Spezielle Entspannungstherapie (MP40)**

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Innere Medizin

Dieser Bereich wurde im Punkt A-10 dargestellt.

B-4.5 Fallzahlen der Innere Medizin

Vollstationäre Fallzahl: 3545

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I50	299	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)
2	I20	198	Anfallartige Schmerzen in der Herzgegend mit Beengungsgefühl(=Angina pectoris)
3	I11	163	Herzkrankheit aufgrund von Bluthochdruck
4	E11	129	Alterszucker (=Typ 2 Diabetes mellitus, nicht von Anfang an mit Insulinabhängigkeit)
5	I63	109	Hirninfarkt
6	I48	102	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (=Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)
7	I21	86	Frischer Herzinfarkt
8	C18	73	Dickdarmkrebs
9	C90	69	Krebs der blutbildenden Knochenmarkzellen
10	F10	69	Psychische oder Verhaltensstörungen durch Alkohol
11	I10	68	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
12	G40	67	Anfallsleiden (=Epilepsie)
13	K29	65	Magen- oder Zwölffingerdarmentzündung
14	A41	62	Sonstige Blutvergiftung
15	J18	61	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger
16	R55	61	Anfallsartige, kurz dauernde Bewusstlosigkeit (=Ohnmacht) und Zusammensinken
17	G45	58	Kurzzeitige Hirndurchblutungsstörung mit neurologischen Funktionsstörungen oder verwandte Syndrome
18	I25	56	Chronische Durchblutungsstörung des Herzens (z.B. durch Verkalkung der Herzkrankgefäße)
19	J44	46	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegwiderstand
20	I67	43	Sonstige Krankheiten der Blutgefäße des Gehirns
21	A09	42	Durchfall oder Magendarmentzündung, vermutlich infektiösen Ursprungs
22	I95	40	Niedriger Blutdruck (=Hypotonie)
23	K21	36	Magenschließmuskelstörung mit Rückfluss von Magenflüssigkeit in die Speiseröhre (=Refluxkrankheit)
24	K25	36	Magengeschwür
25	I44	34	Herzrhythmusstörung aufgrund einer Schädigung des Erregungsleitungssystems (=Linksschenkel- oder AV-Block)
26	K85	33	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
27	I64	30	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
28	K57	30	Krankheit des Darmes mit sackförmigen Ausstülpungen der Darmwand
29	M53	30	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule oder des Rückens
30	I80	27	Langsame Gefäßverstopfung durch ein Blutgerinnsel (=Thrombose), Gefäßentzündung einer Vene (=Phlebitis) oder Kombination aus beidem (=Thrombophlebitis)

B-4.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-440	1031	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge oder der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
2	1-632	883	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
3	8-930	866	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf
4	3-200	821	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
5	1-650	391	Dickdarmspiegelung
6	8-900	332	Narkose über eine intravenöse Infusion von Narkosemitteln
7	1-444	285	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z.B. des Dickdarmes) bei einer Spiegelung
8	9-500	273	Patientenschulung
9	3-225	213	Computertomographie des Bauchraums mit Kontrastmittel
10	8-121	145	Darmspülung (z.B. bei starker Verstopfung)
11	1-275	140	Katheteruntersuchung des linken Herzteils (Vorhof, Kammer) (z.B. zur Druckmessung) mit Vorschieben des Katheters über die Pulsadern
12	8-800	139	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
13	3-222	117	Computertomographie des Brustkorbs mit Kontrastmittel
14	5-377	112	Einsetzen eines Herzschrittmachers oder eines elektrischen Gerätes zur Beseitigung von Kammerflimmern (=Defibrillator)
15	3-220	103	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
16	5-452	99	Entfernen oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
17	8-390	95	Lagerungsbehandlung
18	8-831	74	Legen, Wechsel oder Entfernung eines Katheters in Venen, die direkt zum Herzen führen
19	8-542	66	Nicht komplexe Chemotherapie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
20	5-513	61	Operationen an den Gallengängen mit einem röhrenförmigen bildgebenden optischen Instrument mit Lichtquelle (=Endoskop), eingeführt über den oberen Verdauungstrakt
21	5-469	54	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)
22	1-620	45	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien
23	1-710	44	Messung des Atemwegswiderstands und des funktionellen Residualvolumens in einer luftdichten Kabine
24	8-543	44	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
25	3-203	38	Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
26	8-191	38	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
27	8-854	38	Blutwäsche (=extrakorporales Nierenersatzverfahren, bei dem die mangelnde oder fehlende Entgiftungsfunktion der Niere durch eine direkt an den Blutkreislauf angeschlossene „künstliche Niere“ ersetzt w
28	1-266	36	Aufzeichnung des Kurvenbilds der elektrischen Aktivität, die bei der Erregungsausbreitung und -rückbildung im Herzen entsteht, ohne Katheter
29	1-642	35	Spiegelung der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüsengänge entgegen der normalen Flussrichtung
30	5-429	35	Sonstige Operationen an der Speiseröhre (z.B. Operation von Speiseröhrenkrampfadern, Ballonaufdehnung der Speiseröhre)

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Schrittmachersprechstunde
Angebotene Leistung	Nachbeobachtung und Programmierung von Herzschrittmachern und Defibrillatoren
Art der Ambulanz	für privat - und gesetzlich versicherte Patienten

Bezeichnung der Ambulanz	Angiologische Sprechstunde
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapieempfehlungen arterieller, venöser und lymphatischer Gefäßerkrankungen, einschließlich Hirngefäßerkrankungen
Art der Ambulanz	für privat - und gesetzlich versicherte Patienten

Bezeichnung der Ambulanz	Rheumatologische Sprechstunde
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Gelenk- und Weichteilrheumatismus sowie von Autoimmunerkrankungen
Art der Ambulanz	für privat - und gesetzlich versicherte Patienten

Bezeichnung der Ambulanz	Notfallambulanz
Angebotene Leistung	Die Versorgung ist rund um die Uhr gewährleistet.
Art der Ambulanz	für privat - und gesetzlich versicherte Patienten

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	462	Dickdarmspiegelung
2	1-444	334	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z.B. des Dickdarmes) bei einer Spiegelung
3	5-452	83	Entfernen oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
4	1-440		Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstraktes, der Gallengänge oder der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-4.11 Apparative Ausstattung

- **Uroflow / Blasendruckmessung (AA33)**
Innerhalb der Kliniken zentral verfügbar.
- **Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
- **Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät (AA29)**
- **Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) (AA27) (24h-
Notfallverfügbarkeit)**
Innerhalb der Kliniken zentral verfügbar.
- **Lithotripter (ESWL) (AA21)**
- **Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse) (AA14)**
(24h-Notfallverfügbarkeit)
Innerhalb der Kliniken zentral verfügbar.
- **Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion) (AA07)**
- **Belastungs-EKG / Ergometrie (AA03)**
- **Endoskop (AA12)**
Innerhalb der Kliniken zentral verfügbar.
- **Angiographiegerät (AA01)**
Das Angiographiegerät verfügt über eine besonders effektive Technik, um Gefäßerkrankungen aufzuspüren und anschließend durch den Einsatz von Kathetern operativ zu behandeln. Dieses Gerät steht zentral zur Verfügung.
- **Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Innerhalb der Kliniken zentral verfügbar.
- **Schlaflabor (AA28)**
Innerhalb der Kliniken zentral verfügbar.
- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)**
Die Elektroenzephalografie (EEG) ist eine Methode der medizinischen Diagnostik zur Messung der summierten elektrischen Aktivität des Gehirns. Dieses Gerät steht zentral zur Verfügung.
- **Bodyplethysmographie (AA05)**
- **Argonplasmacoagulationsgerät (AA00)**
- **differenzierte Beatmungsmöglichkeiten (BIPAP,ARPV,SIMV,CPAP-ASB) (AA00)**
- **Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor) (AA13) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**
Die Nutzung erfolgt in Kooperation mit anderen Einrichtungen.
- **invasive Blutdruckmessung (AA00)**
- **invasive Herzzeitvolumenmessung (AA00)**
- **Laser (AA20)**

- **Lichtreflexplethysmografie (AA00)**
- **Mammographiegerät (AA23)**
Innerhalb der Kliniken zentral verfügbar.
- **Rechtsherzkathetermessplatz (AA00)**
- **Schrittmacherprogrammiergeräte (AA00)**
- **Transösophageale Echokardiografie (AA00)**
- **Venenverschlussplethysmografie (AA00)**
- **farbcodierte Duplexsonografie (AA00)**

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte

	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	12,00
Davon Fachärzte	11,00
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0,00

Fachexpertise der Abteilung

- Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt) (AQ23)
- Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)
- Physikalische und Rehabilitative Medizin (AQ49)
- Strahlentherapie (AQ58)
- Diabetologie (ZF07)
- Notfallmedizin (ZF28)
- Röntgendiagnostik (ZF38)
- Sonstige Zusatzweiterbildung (ZF00)
- Innere Medizin und SP Angiologie (AQ24)
- Innere Medizin und SP Rheumatologie (AQ31)

B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl
Pflegekräfte insgesamt	46,00
Examierte Pflegekräfte	46,00
Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung	0,00

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Diätassistenten (SP04)
- Ergotherapeuten (SP05)
- Hebammen / Entbindungspfleger (SP07)
- Logopäden (SP14)
Kooperationen mit niedergelassenen Logopäden
- Orthopädietechniker (SP18)
Zusammenarbeit mit niedergelassenen Sanitätshäusern
- Physiotherapeuten (SP21)
Stationsübergreifende Behandlung
- Podologen (SP22)
Stationsübergreifende Behandlung
- Psychologen (SP23)
Stationsübergreifende Betreuung

- **Sozialarbeiter (SP25)**
Stationsübergreifende Betreuung
- **Sozialpädagogen (SP26)**
- **Stomatherapeuten (SP27)**
- **Wundmanager (SP28)**
- **Palliativschwester (SP00)**
- **Schmerzmanager (SP00)**
- **Diabetesberaterin der Deutschen Diabetes-Gesellschaft (SP00)**
Stationsübergreifende Betreuung

B-5 Urologie

B-5.1 Allgemeine Angaben der Urologie

Fachabteilung: Urologie

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: ChA Dr. med. Volker Hampe
Ansprechpartner: Sekretariat (Frau Eschrich)

Hausanschrift: Oehrenstöcker Straße 32
98693 Ilmenau

Telefon: 03677 606-265

Fax: 06677 606-278

URL: <http://www.ilm-kreis-kliniken.de/>

E-Mail: <mailto:urologie@ilm-kreis-kliniken.de>

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Urologie

- **Spezialsprechstunde (VU14)**
Schwerpunkte sind Tumornachsorge aller urologischen Tumoren und die weibliche Inkontinenz sowie chronische Harnwegsinfekte
- **Tumorchirurgie (VU13)**
ausgenommen totale Prostatektomien
- **Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)**
- **Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Harnsystems (VU05)**
- **Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)**
- **Diagnostik und Therapie der Urolithiasis (VU03)**
- **Diagnostik und Therapie der Niereninsuffizienz (VU02)**
- **Diagnostik und Therapie der tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten (VU01)**
- **Minimal-invasive endoskopische Operationen (VU12)**
- **Neuro-Urologie (VU09)**
- **Plastisch rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase (VU10)**
- **Inkontinenzchirurgie (VG07)**

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Urologie

- **Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)**
- **Wundmanagement (MP51)**
- **Wärme- u. Kälteanwendungen (MP48)**
- **Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik (MP47)**
- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**
- **Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen (MP39)**
- **Schmerztherapie / -management (MP37)**
- **Rückenschule / Haltungsschulung (MP35)**
- **Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst (MP34)**
- **Physiotherapie / Krankengymnastik (MP32)**
- **Physikalische Therapie (MP31)**
- **Medizinische Fußpflege (MP26)**
- **Massage (MP25)**
- **Lymphdrainage (MP24)**
- **Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege (MP17)**
- **Entlassungsmanagement (MP15)**
- **Diät- und Ernährungsberatung (MP14)**
Die Diät - und Ernährungsberatung für Diabetiker ist Bestandteil der Schulungsprogramme.

Weiterhin werden auch für andere Erkrankungen Diät - und Ernährungsberatungen durchgeführt.

- **Diabetiker-Schulung (MP13)**

Bei Notwendigkeit wird die Schulung durch die DDG- Diabetesberaterin der Kliniken durchgeführt.

- **Bewegungstherapie (MP11)**

- **Berufsberatung / Rehabilitationsberatung (MP08)**

- **Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter (MP07)**

- **Atemgymnastik (MP04)**

- **Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare (MP03)**

- **Bobath-Therapie (MP12)**

- **Ergotherapie (MP16)**

- **Basale Stimulation (MP06)**

- **Kontinenztraining / Inkontinenzberatung (MP22)**

- **Naturheilverfahren (MP28)**

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Urologie

Dieser Bereich wurde im Punkt A-10 dargestellt

B-5.5 Fallzahlen der Urologie

Vollstationäre Fallzahl: 938

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C67	278	Harnblasenkrebs
2	N20	130	Nieren- oder Harnleitersteine
3	N40	100	Reizabhängige Gewebsvermehrung der Vorsteherdrüse
4	N39	64	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (z.B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust)
5	C61	41	Krebs der Vorsteherdrüse
6	N13	37	Krankheit mit Harnverhalt oder Harnrücklauf in den Harnleiter
7	K40	21	Leistenbruch
8	N35	21	Harnröhrenverengung
9	N30	19	Blasenentzündung
10	N45	17	Entzündung des Hodens oder des Nebenhodens
11	N10	16	Akute Entzündung des Nierenbindegewebes/-tubuli
12	C62	15	Hodenkrebs
13	C64	13	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbecken
14	N42	13	Sonstige Krankheiten der Prostata
15	R31	13	Nicht näher bezeichnete Hämaturie
16	N41	12	Entzündliche Krankheiten der Prostata
17	R33	9	Harnverhaltung
18	D30	8	Gutartige Neubildung der Harnorgane
19	R10	8	Bauch- oder Beckenschmerzen
20	N32	7	Sonstige Krankheiten der Harnblase
21	N43	7	Wasserbruch des Hodens oder Nebenhodengewebshohlraum mit spermienhaltiger Flüssigkeit(=Zyste)
22	C65	6	Bösartige Neubildung des Nierenbeckens
23	N12		Tubulointerstitielle Nephritis, nicht als akut oder chronisch bezeichnet
24	N21		Stein in den unteren Harnwegen
25	N23		Nicht näher bezeichnete Nierenkolik
26	N44		Hodentorsion und Hydatidentorsion
27	N47		Vorhauthypertrophie, Phimose und Paraphimose
28	S37		Verletzung der Harnorgane und der Beckenorgane
29	N36		Sonstige Krankheiten der Harnröhre
30	M54		Rückenschmerzen

B-5.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-132	409	Maßnahmen an der Harnblase (z.B. Spülung)
2	8-541	190	Instillation von zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren
3	5-560	179	Transurethrale und perkutan-transrenale Erweiterung des Ureters
4	5-601	128	Entfernen oder Zerstören von Gewebe der Vorsteherdrüse mit Zugang durch die Harnröhre
5	1-661	102	Spiegelung der Harnröhre und der Harnblase
6	5-573	92	Einschneiden, Entfernen oder Zerstören von (erkranktem) Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
7	5-562	86	Eröffnung bzw. Durchtrennung des Harnleiters, Harnleitersteinbehandlung mit Zugang über die Niere oder über die Harnröhre durch Spezialendoskop
8	8-543	84	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
9	3-225	36	Computertomographie des Bauchraums mit Kontrastmittel
10	5-570	35	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase
11	8-110	29	Zertrümmerung von Steinen in den Harnorganen mit Stoßwellen von außen
12	5-585	25	Einschneiden von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
13	8-137	23	Einlegen, Wechsel oder Entfernung einer Harnleiterschlinge (=Plastikröhrchen, das mit zwei "Pigtails" (J-Form) in der Blase und dem Nierenbecken gehalten wird)
14	5-530	22	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Leistenbereich austreten
15	8-800	22	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
16	1-665	21	Diagnostische Ureterorenoskopie
17	1-440	11	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge oder der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
18	5-622	11	Orchidektomie
19	8-139	11	Andere Manipulationen am Harntrakt
20	3-207	9	Computertomographie des Bauchraums ohne Kontrastmittel

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
21	5-559	9	Andere Operationen an der Niere
22	5-640	9	Operationen am Präputium
23	8-930	9	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf
24	5-572	8	Anlegen eines künstlichen Blasenausgangs
25	8-542	8	Nicht komplexe Chemotherapie
26	1-632	7	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
27	5-554	7	Nephrektomie
28	5-569	7	Andere Operationen am Ureter
29	3-200	6	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
30	5-550	6	Perkutan-transrenale Nephrotomie, Nephrostomie, Steinentfernung und Pyeloplastik

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Chefarztsprechstunde
Angebotene Leistung	Schwerpunkte sind Tumornachsorge aller urologischen Tumoren und die weibliche Inkontinenz sowie chronische Harnwegsinfekte und Behandlung von Harnsteinleiden
Art der Ambulanz	für privat - und gesetzlich versicherte Patienten

Bezeichnung der Ambulanz	Notfallbehandlung
Angebotene Leistung	Die Versorgung ist rund um die Uhr gewährleistet.
Art der Ambulanz	für privat - und gesetzlich versicherte Patienten

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-640	14	Operationen am Präputium
2	1-460		Transurethrale Biopsie an Harnorganen und Prostata
3	5-530		Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Leistenbereich austreten
4	5-600		Inzision der Prostata
5	1-661		Spiegelung der Harnröhre und der Harnblase
6	5-582		Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Urethra

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-5.11 Apparative Ausstattung

- **Uroflow / Blasendruckmessung (AA33)**
Innerhalb der Kliniken zentral verfügbar.
- **Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
Innerhalb der Kliniken zentral verfügbar.
- **Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät (AA29)**
- **Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Innerhalb der Kliniken zentral verfügbar.
- **Lithotripter (ESWL) (AA21)**
- **Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse) (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Innerhalb der Kliniken zentral verfügbar.
- **Endoskop (AA12)**
Innerhalb der Kliniken zentral verfügbar.
- **Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Innerhalb der Kliniken zentral verfügbar.
- **Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion) (AA07)**
- **Belastungs-EKG / Ergometrie (AA03)**
- **Angiographiegerät (AA01)**
Das Angiographiegerät verfügt über eine besonders effektive Technik, um Gefäßerkrankungen aufzuspüren und anschließend durch den Einsatz von Kathetern operativ zu behandeln. Dieses Gerät steht zentral zur Verfügung.
- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)**
Die Elektroenzephalografie (EEG) ist eine Methode der medizinischen Diagnostik zur Messung der summierten elektrischen Aktivität des Gehirns. Dieses Gerät steht zentral zur Verfügung.
- **Argonplasmacoagulationsgerät (AA00)**
- **farbcodierte Duplexsonografie (AA00)**
- **invasive Blutdruckmessung (AA00)**
- **invasive Herzzeitvolumenmessung (AA00)**
- **Laser (AA20)**
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**
in Zusammenarbeit mit niedergelassener Praxis
- **Mammographiegerät (AA23)**
Innerhalb der Kliniken zentral verfügbar.
- **Schlaflabor (AA28)**
Innerhalb der Kliniken zentral verfügbar.
- **Schrittmacherprogrammiergeräte (AA00)**
- **Thermotherapiegerät (AA00)**
- **Transösophageale Echokardiografie (AA00)**

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte

	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	1,00
Davon Fachärzte	1,00
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0,00

Fachexpertise der Abteilung

- Urologie (AQ60)
- Röntgendiagnostik (ZF38)
- Reproduktionsmedizin (AQ00)
- Sonstige Zusatzweiterbildung (ZF00)

B-5.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl
Pflegekräfte insgesamt	3,00
Examierte Pflegekräfte	3,00
Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung	0,00

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Diätassistenten (SP04)
- Ergotherapeuten (SP05)
- Orthopädietechniker (SP18)
Kooperationen mit niedergelassenen Sanitätshäusern
- Physiotherapeuten (SP21)
Stationsübergreifende Behandlung
- Podologen (SP22)
Stationsübergreifende Behandlung und Betreuung
- Psychologen (SP23)
Stationsübergreifende Betreuung
- Sozialarbeiter (SP25)
Stationsübergreifende Betreuung
- Sozialpädagogen (SP26)
Stationsübergreifende Betreuung
- Wundmanager (SP28)
- Diabetesberaterin der Deutschen Diabetes-Gesellschaft (SP00)
Stationsübergreifende Betreuung
- Palliativschwester (SP00)
- Schmerzmanager (SP00)

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

Nr.	Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate (%)	Kommentar
09n1-HSM-IMPL	Herzschrittmacher-Implantation	102	96,0	
09n2-HSM-AGGW	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	< 20	100,0	
09n3-HSM-REV	Herzschrittmacher-Revision / Systemwechsel / Explantation	23	100,0	
12n1-CHOL	Cholezystektomie	122	100,0	
15n1-GYN-OP	Gynäkologische Operationen	115	100,0	
16n1-GEBH	Geburtshilfe	285	100,0	
17n1-HÜFT-FRAK	Hüftgelenknahe Femurfraktur	60	100,0	
17n2-HÜFT-TEP	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	< 20	100,0	
18n1-MAMMA	Mammachirurgie	< 20	100,0	
21n3-KORO-PCI	Koronarangiographie und perkutane Koronarintervention (PCI)	148	100,0	
DEK	Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die dazugehörigen Leistungsbereiche ¹			Bestandteil des Moduls 17/1
PNEU	Ambulant erworbene Pneumonie	128	100,0	
GESAMT	Gesamt	1005	99,6	

¹ Da das BQS-Verfahren zur Dekubitusprophylaxe an die Leistungsbereiche isolierte Aortenklappenchirurgie, Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation, Hüft-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, hüftgelenknahe Femurfraktur, Knie-TEP-Erstimplantation, Knie-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie und isolierte Koronarchirurgie gekoppelt ist, existieren hier keine gesonderten Angaben über Fallzahlen und Dokumentationsrate. Fallzahl und Dokumentationsrate im Leistungsbereich Dekubitusprophylaxe können aus den Angaben in den jeweiligen Leistungsbereichen abgelesen werden.

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

C-1.2 A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren.

C-1.2 A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmachereinsatz
Qualitätsindikator (QI)	Entscheidung für die Herzschrittmacher-Behandlung
Kennzahlbezeichnung	Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen
Zähler / Nenner	74 / 103
Ergebnis (Einheit)	71,8%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,0%
Vertrauensbereich	62,1 - 80,2%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	1
Kommentar/Erläuterung	Dokumentationsfehler

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmachereinsatz
Qualitätsindikator (QI)	Auswahl des Herzschrittmachersystems
Kennzahlbezeichnung	Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen
Zähler / Nenner	90 / 103
Ergebnis (Einheit)	87,4%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,0%
Vertrauensbereich	79,3 - 93,1%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	1

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmachereinsatz
Qualitätsindikator (QI)	Entscheidung für die Herzschrittmacher-Behandlung und die Auswahl des Herzschrittmachersystems
Kennzahlbezeichnung	Leitlinienkonforme Indikationsstellung und leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen
Zähler / Nenner	69 / 103
Ergebnis (Einheit)	67,0%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 80,0%
Vertrauensbereich	57,0 - 75,9%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	1
Kommentar/Erläuterung	Dokumentationsfehler

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmachereinsatz
Qualitätsindikator (QI)	Komplikationen während oder nach der Operation
Kennzahlbezeichnung	Perioperative Komplikationen: chirurgische Komplikationen
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	1,9%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,0%
Vertrauensbereich	0,2 - 6,7%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmachereinsatz
Qualitätsindikator (QI)	Komplikationen während oder nach der Operation
Kennzahlbezeichnung	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Vorhof
Zähler / Nenner	0 / 67
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 5,3%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmachereinsatz
Qualitätsindikator (QI)	Komplikationen während oder nach der Operation
Kennzahlbezeichnung	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Ventrikel
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	1,1%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 6,3%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	1

Leistungsbereich (LB)	Gallenblasenentfernung
Qualitätsindikator (QI)	Klärung der Ursachen angestaute Gallenflüssigkeit vor der Gallenblasenentfernung
Kennzahlbezeichnung	Präoperative Diagnostik bei extrahepatischer Cholestase
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	80,0%
Referenzbereich (bundesweit)	= 100,0%
Vertrauensbereich	28,3 - 99,5%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Gallenblasenentfernung
Qualitätsindikator (QI)	Feingewebliche Untersuchung der entfernten Gallenblase
Kennzahlbezeichnung	Erhebung eines histologischen Befundes
Zähler / Nenner	120 / 121
Ergebnis (Einheit)	99,2%
Referenzbereich (bundesweit)	= 100,0%
Vertrauensbereich	95,3 - 100,0%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Gallenblasenentfernung
Qualitätsindikator (QI)	Reinterventionsrate
Kennzahlbezeichnung	Reinterventionsrate
Zähler / Nenner	0 / 56
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,5%
Vertrauensbereich	0,0 - 6,3%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Frauenheilkunde
Qualitätsindikator (QI)	Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebärmutterentfernungen
Kennzahlbezeichnung	Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie
Zähler / Nenner	79 / 80
Ergebnis (Einheit)	98,8%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,0%
Vertrauensbereich	93,0 - 100,0%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Frauenheilkunde
Qualitätsindikator (QI)	Vorbeugende Medikamentengabe zur Vermeidung von Blutgerinnseln bei Gebärmutterentfernungen
Kennzahlbezeichnung	Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie
Zähler / Nenner	79 / 80
Ergebnis (Einheit)	98,8%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,0%
Vertrauensbereich	93,0 - 100,0%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Zeitspanne zwischen dem Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und der Entbindung des Kindes
Kennzahlbezeichnung	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,0%
Vertrauensbereich	15,8 - 100,0%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeburten
Kennzahlbezeichnung	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 97,5%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	1

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Vorgeburtliche Gabe von Medikamenten zur Unterstützung der Lungenentwicklung bei Frühgeborenen
Kennzahlbezeichnung	Antenatale Kortikosteroidtherapie: bei Geburten mit einem Schwangerschaftsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten und mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen
Zähler / Nenner	0 / 1
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 0,0%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenkersatz
Qualitätsindikator (QI)	Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes nach der Operation
Kennzahlbezeichnung	Endoprothesenluxation
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	4,0%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,0%
Vertrauensbereich	0,1 - 20,4%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenkersatz
Qualitätsindikator (QI)	Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation
Kennzahlbezeichnung	Postoperative Wundinfektion
Zähler / Nenner	0 / 43
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 8,2%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenkersatz
Qualitätsindikator (QI)	Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)
Kennzahlbezeichnung	Reinterventionen wegen Komplikation
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	2,3%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 9,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 12,6%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Brusttumoren
Qualitätsindikator (QI)	Röntgenuntersuchung des entfernten Gewebes nach der Operation
Kennzahlbezeichnung	Postoperatives Präparatröntgen
Zähler / Nenner	0 / 1
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 0,0%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Brusttumoren
Qualitätsindikator (QI)	Bestimmung der Hormonempfindlichkeit der Krebszellen
Kennzahlbezeichnung	Hormonrezeptoranalyse
Zähler / Nenner	6 / 6
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,0%
Vertrauensbereich	54,0 - 100,0%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Brusttumoren
Qualitätsindikator (QI)	Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe
Kennzahlbezeichnung	Angabe Sicherheitsabstand bei brusterhaltender Therapie
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,0%
Vertrauensbereich	15,0 - 100,0%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Brusttumoren
Qualitätsindikator (QI)	Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe
Kennzahlbezeichnung	Angabe Sicherheitsabstand bei Mastektomie
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,0%
Vertrauensbereich	29,2 - 100,0%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Herzkatheteruntersuchung und -behandlung
Qualitätsindikator (QI)	Entscheidung für die Herzkatheter-Untersuchung
Kennzahlbezeichnung	Indikation zur Koronarangiographie - Ischämiezeichen
Zähler / Nenner	127 / 140
Ergebnis (Einheit)	90,7%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 80,0%
Vertrauensbereich	84,6 - 94,9%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Herzkatheteruntersuchung und - behandlung
Qualitätsindikator (QI)	Entscheidung für die Herzkatheter- Behandlung
Kennzahlbezeichnung	Indikation zur PCI
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	16,7%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 10,0%
Vertrauensbereich	3,5 - 41,5%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	1

Leistungsbereich (LB)	Herzkatheteruntersuchung und - behandlung
Qualitätsindikator (QI)	Wiederherstellung der Durchblutung der Herzkranzgefäße
Kennzahlbezeichnung	Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI: Alle PCI mit Indikation akutes Koronarsyndrom mit ST- Hebung bis 24 h
Zähler / Nenner	20 / 22
Ergebnis (Einheit)	90,9%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 85,0%
Vertrauensbereich	70,8 - 98,9%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	8

C-1.2 A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind

Legende - Bewertung durch den strukturierten Dialog

- 0 = Derzeit noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich, da der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist
- 1 = Krankenhaus wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft
- 2 = Krankenhaus wird für dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft, in der nächsten Auswertung sollen die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden
- 3 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung erstmals als qualitativ auffällig bewertet
- 4 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung wiederholt als qualitativ auffällig bewertet
- 5 = Krankenhaus wird wegen Verweigerung einer Stellungnahme als qualitativ auffällig eingestuft
- 6 = Krankenhaus wird nach Prüfung als positiv auffällig, d. h. als besonders gut eingestuft
- 8 = Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
- 9 = Sonstiges (In diesem Fall ist auch der dem Krankenhaus zur Verfügung gestellte Kommentar in die Spalte 8 zu übernehmen.)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

- Diabetes mellitus Typ 2 (DIA2)

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin, Bereich Ilmenau

Die Klinik nimmt seit 2003 freiwillig am Projekt der Landesärztekammer Thüringen „Qualitätssicherung in der Intensivmedizin“ teil. Inhalt des Projekts ist die Erfassung von relevanten Krankheits- und Behandlungsdaten mit Hilfe international anerkannter Scoring-Systeme. Somit wird ein länderspezifisches Bild des Leistungsgeschehens, der Struktur- und Ergebnisqualität aufgezeigt. Den Teilnehmern ist es somit möglich, durch die Analyse verschiedener qualitätsrelevanter Auswertungen und auf der Grundlage anonymisierter Ergebnisse aus anderen Kliniken ein Benchmarking durchzuführen.

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Bereich Ilmenau

Teilnahme der Klinik an der Qualitätssicherungsstudie Perinatalogie der Landesärztekammer Thüringen

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V

Dieser Bereich entfällt.

C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs.1 S.3 Nr.3 SGB V (Ausnahmeregelung)

Die Mindestmengenvereinbarung wurde umgesetzt bzw. kein Leistungsbereich erbracht.

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Geschäftsführung der IIm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH beschloß die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems. Die Effizienz des Qualitätsmanagements zu prüfen und kontinuierlich an der Verbesserung der Qualität zu arbeiten, ist unsere Aufgabe. Eine beständige Qualität unserer Leistungen und professionelles Handeln ist eines unserer obersten Qualitätsziele.

Die Aufgabe der Mitarbeiter der IIm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH ist die medizinische Versorgung der Bevölkerung in der Region auf der Grundlage neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und gesetzlicher Vorgaben.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der Patient. Unser Ziel ist die ganzheitliche medizinische Behandlung, Pflege und Betreuung der Patienten. Dies dient der grundlegenden Orientierung im täglichen Handeln aller Mitarbeiter und ist richtungsweisend bei der Entwicklung unserer Kliniken.

Wir erreichen dies durch:

- Beschäftigung von Personal mit hoher fachlicher und persönlicher Qualifikation,
- Ausstattung der Häuser mit modernster Technik,
- hohem Komfort bei Unterbringung, Verpflegung sowie allgemeinen Serviceleistungen,
- Arbeiten nach überprüfbaren Standards im medizinischen, pflegerischen sowie therapeutischen Bereich,
- Gute Zusammenarbeit und ständiger Dialog mit unseren Vertragspartnern, Ärzten und anderen Gesundheitseinrichtungen,
- Unterstützung und Beratung der weiterführenden Versorgung nach der Entlassung der Patienten sowie Anregung zur Gesunderhaltung durch Schulungs- und Betreuungsangebote,
- Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung.

Wir wollen, dass sich der Patient von Anfang an angenommen fühlt. Deshalb ist es unser Ziel, in unseren Häusern eine Atmosphäre des Vertrauens, der Sicherheit und Geborgenheit zu schaffen. Nicht nur das Krankheitsbild, sondern auch persönliche Ängste, Nöte und Sorgen nehmen wir ernst. In diesem Bewusstsein wird dem Patienten unter Respektierung seiner Intimsphäre und seiner Situation geholfen, mit seiner Erkrankung umzugehen.

Wie wollen wir dies erreichen:

- individuelle Anerkennung und persönliche Zuwendung,
- Einbeziehung der Angehörigen und des sozialen Umfeldes des Patienten in unsere Arbeit,
- Gestaltung von Tagesabläufen, die den Bedürfnissen der Patienten entgegenkommen und ihnen helfen, sich in den Kliniken wohl versorgt und verstanden zu fühlen,
- Verständliche und angemessene Information und Aufklärung des Patienten über seine Erkrankung und die für seine Genesung erforderlichen Maßnahmen,
- Förderung der Mitarbeit des Patienten bei der Behandlung,
- Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen, Hospizbewegungen, Seelsorge und anderen sozialen Einrichtungen.

Wirtschaftliches Denken und Handeln sichert die Zukunft unserer Kliniken. Wir gewährleisten damit eine wohnortnahe Patientenversorgung und erhalten Arbeitsplätze durch:

- sorgsamem und verantwortungsbewusstem Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln,
- ständige Verbesserung der Arbeitsabläufe und der berufsübergreifenden Zusammenarbeit,
- einen hohen Standard auf dem Gebiet des Arbeitsschutzes und der Hygiene,
- sorgfältige Beachtung des Umweltschutzes.

Alle Mitarbeiter der IIm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH haben die Aufgabe, die Kliniken aktiv, bei Maßnahmen zur Sicherung der wirtschaftlichen Existenz zu unterstützen. Jede Klinik, jeder Bereich für sich beweist sich als kompetenter Anbieter, in dem sie ihr Leistungsangebot aktualisieren, erweitern bzw. ergänzen oder sich auf spezifische Angebote spezialisieren und mit den vorhandenen Ressourcen sorgsam und verantwortungsbewusst umgehen.

Motivierte Mitarbeiter sind unser wichtigstes Kapital. Durch einen kooperativen Führungsstil binden wir die Mitarbeiter in die Entscheidungen ein. Wir sehen Teamarbeit als Grundlage unseres erfolgreichen Handelns. Dies können wir erreichen, indem wir:

- unsere Führungskräfte das Verantwortungsbewusstsein ihres Teams für ihren Tätigkeitsbereich sowie für die Kliniken als Ganzes fördern,
- die Kompetenz eines jeden Mitarbeiters anerkennen und ihm entsprechend Verantwortung übertragen und so Eigeninitiative und persönliche Entwicklung eines jeden Mitarbeiters fördern,
- eine Atmosphäre des gegenseitigen Vertrauens schaffen, in der sich die Mitarbeiter, ungeachtet ihrer Aufgabe und Stellung, mit Anerkennung und konstruktiver Kritik begegnen,
- eine vorausschauende Personalplanung vornehmen und eine regelmäßige berufliche Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter sicherstellen,
- durch regelmäßige Kommunikation und Information alle Mitarbeiter einbeziehen,
- durch Bildung von Kommissionen und Projektgruppen alle betroffenen Berufsgruppen in die Entwicklung von betrieblichen Prozessen einbinden.

Alle Mitarbeiter haben die Aufgabe, sich persönlich und aktiv in den Qualitätsprozess einzubringen. Qualität in ihrer Arbeit vorzuleben und sich hierbei gegenseitig im beruflichen Alltag zu motivieren. Das Leitbild dient hierzu als grundlegende Orientierung im täglichen Handeln und ist verpflichtend für alle Mitarbeiter.

Wir wollen unsere Aufgaben und Ziele durch ein kooperatives Miteinander erreichen.

D-2 Qualitätsziele

Leitbild und Qualitätsziele

Für die IIm-Kreis-Kliniken gilt folgendes Leitbild:

Das Leitbild dient der grundlegenden Orientierung im täglichen Handeln und ist verpflichtend für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IIm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH.

Die Aufgabe der Mitarbeiter der IIm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH ist die medizinische Versorgung der Bevölkerung in der Region auf der Grundlage der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse.

Der Patient steht im Mittelpunkt unserer täglichen Arbeit. Seine individuelle medizinische Versorgung und Betreuung ist unsere Aufgabe. Wir begegnen dem Patienten mit persönlicher Zuwendung, Freundlichkeit und Aufmerksamkeit.

In unseren Häusern schaffen wir eine Atmosphäre des Vertrauens, der Sicherheit und Geborgenheit.

Die Zusammenarbeit aller Fach- und Berufsgruppen dient dem Patienten und stärkt unser Zusammengehörigkeitsgefühl.

Durch regelmäßige und aktive Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen erzielen wir höchste Kompetenz.

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Partnern, Ärzten und Gesundheitseinrichtungen sichert die Erfüllung unserer Aufgabe.

Durch kontinuierliche Verbesserung unserer Arbeit und das persönliche Verantwortungsbewusstsein unserer Mitarbeiter erreichen wir unser Ziel, die Sicherung und Weiterentwicklung der Leistungsqualität in unseren Kliniken.

Für die IIm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH ergeben sich auf der Grundlage der Qualitätspolitik und des Leitbildes unter anderem folgende Qualitätsziele:

Der Patient steht im Mittelpunkt unserer täglichen Arbeit

Das bedeutet für uns:

- Eine kontinuierliche Zufriedenheit aller Patienten
- Verbesserung von bestehenden Strukturen und Behandlungsabläufen

Wir beurteilen den Erfolg:

- Durch regelmäßige Patientenbefragungen
- Durch ein Beschwerdemanagementsystem
- Stichpunktartige Erhebung von Wartezeiten
- Erhebung und Dokumentation von Beschwerden, Wünschen und Verbesserungsvorschlägen

Durch regelmäßige und aktive Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen erzielen wir höchste Kompetenz

Das bedeutet für uns:

- Regelmäßige Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen in allen Berufsgruppen
- Erarbeitung interner Schulungspläne für den Pflegedienst und Ärztlichen Dienst
- Regelmäßige interdisziplinäre Mitarbeiterbesprechungen und Fortbildungen

Wir beurteilen den Erfolg:

- Im Rahmen eines Kennzahlensystems
- Mitarbeitergespräche
- Anhand von Evaluationsbögen bei der Durchführung interner Fort- und Weiterbildungen

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Partnern, Ärzten und Gesundheitseinrichtungen sichert die Erfüllung unserer Aufgaben

Das bedeutet für uns:

- Regelmäßige Durchführung von Informationsveranstaltungen für niedergelassene Ärzte und für die Bevölkerung
- Gemeinsamer Informationsaustausch mit niedergelassenen Ärzten in der Region

Wir beurteilen den Erfolg:

- Anhand von Evaluationsbögen bei der Durchführung von Informationsveranstaltungen

Unsere Aufgabe ist die medizinische Versorgung der Bevölkerung in der Region auf der Grundlage neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse.

Das bedeutet für uns:

- Einsatz von modernster Technik in Diagnostik und Therapie
- Leitlinien- und konsensusorientierte Therapien

Wir beurteilen den Erfolg:

- Anhand von BQS-Indikatoren
- Teilnahme an externen Qualitätssicherungsprogrammen

D-3 Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements

In den IIm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH wurde folgende Qualitätsmanagementstruktur geschaffen:

Von der Geschäftsführerin der Kliniken wurde eine Qualitätsmanagementbeauftragte ernannt, welche unter anderem für die Umsetzung von Maßnahmen zum Aufbau, Erhalt und der Weiterentwicklung eines umfassenden Qualitätsmanagementsystems verantwortlich ist.

Zu den Aufgaben der Qualitätsmanagementbeauftragten gehört auch die Leitung der Qualitätskommission der Kliniken.

In der Qualitätskommission der IIm-Kreis-Kliniken arbeiten Vertreter aller Berufsgruppen der Kliniken.

Die Sitzungen der Qualitätskommission finden regelmäßig statt. Die Qualitätskommission setzt entsprechende Maßnahmen anhand eines jährlichen Qualitätsentwicklungsplans um und begleitet die Arbeit von Projektgruppen und Arbeitsgruppen zu festgelegten Themen.

Die Chefärzte und Abteilungsleiter sowie Stationsleitungen der Kliniken und Bereiche tragen die Verantwortung für die Umsetzung von Maßnahmen zum Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems in ihrem Bereich.

Neben den Projekt- und Arbeitsgruppen arbeiten in den Kliniken folgende Kommissionen:

- Hygienekommission
- Arzneimittelkommission
- Qualitätskommission
- Arbeitsschutzkommission
- Küchenkommission
- Ethikkommission

Außerdem sind in den Kliniken speziell beauftragte Mitarbeiter tätig, die umfassende Kenntnisse für einen bestimmten Aufgabenbereich besitzen und entsprechende maßgebende Vorschriften kennen.

Zu den Aufgaben dieser Mitarbeiter zählten unter anderem die Umsetzung der gesetzlichen Vorschriften und die Schulung der Mitarbeiter der Kliniken.

In den Kliniken sind folgende beauftragte Mitarbeiter tätig:

- Hygienebeauftragter Arzt
- Hygienefachkraft
- Impfärzte
- Laserschutzbeauftragte
- Qualitätsbeauftragte
- Transfusionsbeauftragte und Transfusionsverantwortliche
- Transplantationsbeauftragte
- Gefahrstoffbeauftragte und Abfallbeauftragte
- Brandschutzbeauftragte
- Sicherheitsbeauftragte
- Ernährungsbeauftragter Arzt
- Strahlenschutzbeauftragte
- Datenschutzbeauftragte
- DRG-Beauftragte

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Instrumente des Qualitätsmanagements sind kontinuierlich eingesetzte Prozesse zur Messung und Verbesserung der Qualität.

In den Kliniken werden folgende Instrumente eingesetzt:

Sturzprophylaxe:

Auf der Grundlage eines Erfassungsbogens werden alle Patientenstürze in den Kliniken erfasst und in regelmäßigen Abständen mit den betroffenen Kliniken und Stationen ausgewertet.

Im Rahmen dieser Auswertung werden Verbesserungsmaßnahmen festgelegt und umgesetzt.

Beschwerdemanagement:

Beschwerden sind eine wichtige Quelle, um Verbesserungspotenziale zu erkennen.

Die Kliniken verfügen über ein umfassendes Beschwerdemanagementsystem. Im Rahmen des Beschwerdemanagementsystems werden Anregungen, Beschwerden und Kritiken von:

- Patienten
- Angehörigen und Besuchern
- Mitarbeitern
- Einweisenden Ärzten und Partnern der IIm-Kreis-Kliniken bearbeitet.

Die Beschwerden werden anhand eines Formulars, im Intranet der Kliniken oder im Internet erfasst.

Alle Beschwerden werden zentral von der Qualitätsmanagementbeauftragten der Kliniken bearbeitet. Ziel des Beschwerdemanagement ist es, das Beschwerdeverfahren nach 21 Tagen abzuschließen.

Einmal im Jahr erfolgt eine abschließende Zusammenfassung und Auswertung der eingegangenen Beschwerden, Anregungen oder Kritiken.

Patientenbefragungen

Die Kliniken führen regelmäßig standardisierte Patientenbefragungen durch. Eingegangene Verbesserungsvorschläge und Anregungen werden, wenn möglich, kurzfristig umgesetzt.

Auch hier erfolgt regelmäßig eine abschließende Zusammenfassung und Auswertung der eingegangenen Daten.

Mitarbeiterbefragung

Im Jahr 2006 führten die Kliniken in Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat eine Mitarbeiterbefragung durch. Die Mitarbeiter wurden unter anderem zu folgenden Schwerpunkten befragt:

- Arbeitsbedingungen und Tätigkeiten
- Abläufe und Prozesse in den Kliniken
- Information und Kommunikation

Die Auswertung der Befragung erfolgt im Jahr 2007.

Maßnahmen zur Patienten-Information

In den Kliniken finden regelmäßig Patienteninformationsveranstaltungen statt. So zum Beispiel die Veranstaltung anlässlich des jährlichen Diabetikertages sowie die regelmäßig am Standort Ilmenau durchgeführten Diabetikertreffen.

Außerdem fanden im Jahr 2006 Patienteninformationsveranstaltungen zu den Themen:

- kolorektales Karzinom
- koronare Herzkrankheiten
- Herzinfarkt und seine Folgeerscheinungen
- moderne Behandlung von Leistenhernien
- das infektanfällige Kind statt.

D-5Qualitätsmanagement-Projekte

Abschlussbericht zur Umsetzung des Qualitätsentwicklungsplans 2006 durch die Qualitätsmanagementbeauftragte und die Qualitätskommission der IIm-Kreis-Kliniken.

Projektarbeit

1. Mitarbeiterbefragung

Ziel dieses Projektes war die Erfassung der persönlichen Meinungen und Einstellungen der Mitarbeiter unseres Hauses zu Prozessen, Strukturen, Arbeitsbedingungen und zentralen Fragestellungen sowie das Erkennen von Stärken und Schwächen.

Das Projekt wurde vom Betriebsrat mit Unterstützung der Qualitätsmanagementbeauftragten geplant und durchgeführt. Die Auswertung ist jedoch nicht abgeschlossen.

2. Arbeit der Projektgruppe Wundmanagement

Im Dezember 2006 konnte die Arbeit der Projektgruppe Wundmanagement erfolgreich beendet werden. Die Projektgruppe hat eine Wundfibel für die IIm-Kreis-Kliniken sowie eine allgemeingültige Produktliste erarbeitet. Außerdem hat die Projektgruppe ein Verfahren zur Fotodokumentation von Wunden erarbeitet und umgesetzt. Zukünftig wird die Arbeit der Projektgruppe durch die Wundmanagerin der Kliniken fortgesetzt, die das zentrale Wundmanagement für die Kliniken übernehmen wird.

3. Einarbeitung neuer Mitarbeiter

Zur Information von neuen Mitarbeitern wurde eine Informationsmappe erstellt. Diese erhalten alle neuen Mitarbeiter der IIm-Kreis-Kliniken von der Abteilung Personalwesen im Rahmen des Einstellungsverfahrens. Zum Inhalt dieser Informationsmappe gehört auch ein Mitarbeiterfragebogen zum Einarbeitungsprozess, um somit weitere Qualitätsdefizite zu erkennen und Verbesserungsmaßnahmen einleiten zu können.

4. KTQ-Ist-Analyse (internes Audit)

Im März 2006 wurde in Zusammenarbeit mit einem externen Auditor und in Vorbereitung auf eine zukünftige KTQ-Zertifizierung der Kliniken eine KTQ-Ist-Analyse durchgeführt. Verbesserungspotenziale zeigten sich hier in den KTQ-Kriterien Patientenorientierung und Sicherstellung der Mitarbeiterorientierung sowie in der Entwicklung von Behandlungspfaden. Mit „sehr gut“ wurden die KTQ-Kriterien Informationswesen und Sicherheit im Krankenhaus bewertet.

5. Projekt Ambulantes Operationszentrum am Standort Arnstadt

Die Implementierung des AOP-Zentrums für die Fachgebiete Chirurgie und Frauenheilkunde/Geburtshilfe konnte erfolgreich und zur Zufriedenheit aller Beteiligten abgeschlossen werden.

6. Projekt integrative Wochenstation am Standort Arnstadt

Das Projekt wird weiterhin fortgesetzt. Einzelne Teilziele, wie z.B. die Anpassung der Patientendokumentation, wurden bereits erreicht. Im Hinblick auf die Zusammenführung der stationären Bereiche Arnstadt und Ilmenau am Standort Arnstadt ist bei der Fortsetzung dieses Projektes notwendig. Ein umfassendes Projekt für diesen Fachbereich wird erarbeitet.

7. Überleitungsmanagement

In Zusammenarbeit mit den Sozialdiensten der Standorte wurde eine Verfahrensanweisung zum Entlassungsmanagement erstellt. Die Verfahrensanweisung gilt vorrangig für Patienten, welche auch nach der stationären Entlassung eine fachliche Betreuung und Versorgung benötigen. Ziel ist die Sicherstellung eines geordneten Entlassungs- bzw. Verlegungsablaufs unter Berücksichtigung der Bedürfnisse des Patienten sowie die Sicherstellung einer nahtlosen und optimalen Betreuung und Versorgung nach der stationären Entlassung. Grundlage der Verfahrensanweisung ist der nationale Expertenstandard „Entlassungsmanagement“. Außerdem wurde ein Informationsblatt für die Patienten und Angehörigen entwickelt, so dass diese bereits bei der Aufnahme über die Arbeit des Sozialdienstes in unserem Haus informiert werden. Um die Zusammenarbeit mit den ambulanten Pflegediensten sowie den Senioren- und Pflegeheimen zu verbessern, wurde im Jahr 2007 eine Informationsveranstaltung durchgeführt.

8. Projekt zur Zusammenführung der Zentralsterilversorgungsabteilungen (ZSVA) Arnstadt und Ilmenau zu einer ZSVA am Standort Arnstadt

Die Zusammenführung der beiden ZSVA konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Seit Dezember 2006 gibt es in den Kliniken eine zentrale Sterilgutversorgungsabteilung am Standort Arnstadt.

9. Behandlungspfade

Im Jahr 2006 wurden in den Kliniken 3 Behandlungspfade erstellt. Die Behandlungspfade „Notfallaufnahme Arnstadt“ und „Klärung der Lyseindikation“ (Klinik für Innere Medizin, Bereich 1 Arnstadt) wurden im Dezember 2006 in der Testphase freigegeben. Der Behandlungspfad laparoskopische Cholezystektomie wird im Jahr 2007 nach Abschluss der Testphase freigegeben.

10. Interne Audits

Interne Audits wurden im Jahr 2006 unter anderem in den Küchen der Standorte Arnstadt und Ilmenau durchgeführt. Prüfungsinhalt war vor allem die Zusammensetzung der Speisen und die vorrangige Verwendung von frischen Produkten. Beide Küchen erfüllen die vertraglich vereinbarten Voraussetzungen.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Patienten-Barometer 2006

Im Jahr 2006 nahmen die Kliniken an der Patientenbefragung „Patienten-Barometer 2006“ teil. An dieser Befragung beteiligten sich bundesweit 33 Krankenhäuser.

Um die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu steigern, ist es erforderlich, sich den Patientenanforderungen zu stellen, etwaig vorhandene Schwächen zu beseitigen und Stärken auszubauen.

Die Befragung wurde durch eine Mitarbeiterin des psychonomics-Instituts und der Qualitätsmanagementbeauftragten durchgeführt. Die Patienten, welche der Befragung zustimmten, erhielten einen sehr umfangreichen Fragebogen mit folgenden Inhalten:

- Pflegerische Betreuung auf der Station
 - Information und Aufklärung
 - Höflichkeit und Hilfsbereitschaft (zwischenmenschlicher Kontakt)
- Ärztliche Betreuung
 - Information und Aufklärung
 - Verständlichkeit der Erklärung (Kommunikationsfähigkeit)
 - Vertrauen zu den behandelnden Ärzten
 - Kompetenzzuschreibung der behandelnden Ärzte
 - Freundlichkeit und Einfühlsamkeit (Menschlichkeit)
- Tagesablauf im Krankenhaus
 - Weckzeiten, Essenszeiten, Besuchszeiten
- Verpflegung und Unterbringung
 - Einrichtung und Ausstattung
 - Qualität des Essens
 - Gründlichkeit und Sauberkeit
- Demographische Informationen
 - Alter, Geschlecht, Familienstand, Krankenversicherungsstatus

Im Rahmen der Gesamtzufriedenheit wurden die Patienten befragt:

Wie beurteilen Sie dieses Krankenhaus insgesamt?

bestes Ergebnis aller Krankenhäuser	IIm-Kreis-Kliniken Standort Arnstadt	IIm-Kreis-Kliniken Standort Ilmenau	schlechtestes Ergebnis aller Krankenhäuser
ausgezeichnet (34%)	ausgezeichnet (15%)	ausgezeichnet (7%)	mittelmäßig (10%)
Sehr gut (48 %)	Sehr gut (39 %)	Sehr gut (48 %)	
	Gut (46 %)	Gut (45 %)	

Auswertung der Mitarbeiterbefragung zum Einarbeitungsprozess

Die Fragebögen wurden seit Juli 2006 an alle neuen Mitarbeiter in den IIm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH durch die Personalabteilung ausgegeben.

Beurteilungskriterien	Bewertung Notendurchschnitt
Inhalt der Informationsmappe	1,2
Unterstützung im Einarbeitungsprozess durch die Abteilung Personalwesen	1,8
Unterstützung im Einarbeitungsprozess durch die Abteilung Organisation und IT	1,8
Unterstützung im Einarbeitungsprozess durch die Abteilung Wirtschafts- und Servicedienste	1,6
Unterstützung im Einarbeitungsprozess durch die Abteilung Technik	1,8
Unterstützung im Einarbeitungsprozess durch den Verwaltungsbereich, allgemein	1,8
Organisatorische Einweisung am Arbeitsplatz	1,8
Fachliche Einweisung am Arbeitsplatz	1,8
Vorstellung der Kollegen auf der Station/im Bereich	1,2
Erläuterung zu Ablaufprozessen im Haus	2,2
Erläuterungen zur Struktur des Hauses	2,0

Die neuen Mitarbeiter sahen folgende Verbesserungsmöglichkeiten:

- Erläuterungen zum Ablaufprozess des Hauses
- Erläuterungen zur Struktur des Hauses
- schnellere Terminvergabe zur Einarbeitung in die Computer-Programme durch die Abteilung Organisation und IT
- schnellere Bereitstellung der Berufsbekleidung durch die Abteilung Wirtschaft- und Servicedienste

Besonders positiv ist den neuen Mitarbeitern aufgefallen:

- Gestaltung und Inhalt der Informationsmappe und des Laufzettels
- nette, aufgeschlossene Kollegen
- freundlicher Umgangston
- hilfsbereite Mitarbeiter
- Freundlichkeit der Mitarbeiter im Informationsbereich